

# **Lehrplan für Geschichte für die Klassen 9-12**

**Zyklus I: Klasse 9** (wöchentlich 3 Stunden) – **Klasse 10** (wöchentlich 2 Stunden): **180 Stunden**

**Zyklus II: Klassen 11** (wöchentlich 3 Stunden) – **Klasse 12**(wöchentlich 4 Stunden): **236 Stunden**

September, 2016

## Inhalt

	Nummer	Themenbereiche	Stundenzahl
<b>Klassen 9-10</b> Stundenzahl: 180 (108+72)	1.	Die Urzeit und der Alte Orient	15
	2.	Hellas in der Antike	16
	3.	Rom im Altertum	18
	4.	Das Mittelalter	29
	5.	Die Geschichte des Ungartums von den Anfängen bis 1490	30
	6.	Die Welt und Europa in der frühen Neuzeit	16
	7.	Ungarn in der frühen Neuzeit	20
	8.	Das Zeitalter der Aufklärung, der Revolutionen und der Verbürgerlichung	17
	9.	Das Zeitalter des Wiederaufbaus in Ungarn	19
<b>Klassen 11-12</b> Stundenzahl : 236 (108+128)	10.	Das Zeitalter der Reformen. Revolution und Freiheitskampf in Ungarn	20
	11.	Das Zeitalter der Nationalstaaten und der Reichspolitik	15
	12.	Der Weg zum Ausgleich und das Zeitalter des Dualismus in Ungarn	20
	13.	Der Erste Weltkrieg und seine Folgen + Wiederholung (5 Stunden)	16
	14.	Europa und die Welt zwischen den zwei Weltkriegen	18
	15.	Ungarn zwischen den zwei Weltkriegen	19
	16.	Der Zweite Weltkrieg	16
	17.	Konflikte des Kalten Krieges und Entstehung der bipolaren Welt	10
	18.	Ungarn zwischen 1945 und 1956	14
	19.	Wettlauf zwischen den Supermächten und Auflösung des sowjetischen Blocks	10
	20.	Die Kádár-Ära	15
	21.	Die Entstehung der Einheit Europas und die Entfaltung der Globalisierung	10
	22.	Die Demokratie in Ungarn	10
	23.	Gesellschaftskunde	4
	24.	Staatsbürgerliche Kenntnisse	4
	25.	Finanzwesen und Wirtschaft	5
	26.	Erwerbstätigkeit	5
	27.	Wiederholung	25

Themenbereich I: Die Urzeit und der Alte Orient		Stundenzahl: 15
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einführung in die Geschichte: Historische Quellen, Perioden und die Zeitrechnung</b></li> <li>• <b>Die Entwicklung des Menschen</b></li> <li>• <b>Menschen in der Altsteinzeit: Die Jäger und Sammler</b></li> <li>• <b>Menschen in der Jungsteinzeit: Die Anfänge der Lebensmittelproduktion</b></li> <li>• <b>Hochkulturen in den großen Flusstälern (Stadtstaaten und Reiche in Mesopotamien, Ägypten, Indien und China)</b></li> <li>• <b>Religion und Kultur im Alten Orient</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Geschichtliche Zeit, Veränderung und Kontinuität, Ursache und Folge, geschichtliche Quelle, Tatsache und Beweis</p> <p>Gesellschaft, Gesellschaftsschicht, demographische Explosion, Lebensweise, Stadt, Wirtschaft, wirtschaftliche Tätigkeit, Wirtschaftssystem, Produktion, Ressource, wirtschaftliche Beziehung, Handel, Politik, Staat, Stadtstaat, Staatsform, Alleinherrschaft, Staatsorganisation, Reich, Gesetz, Religion, Polytheismus, Monotheismus</p> <p>Archäologie, Homo sapiens, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Magie, Kupferzeit, Bronze- und Eisenzeit, Sippe, Bibel,</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler erkennt, dass :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Geschichte mit Hilfe von verschiedenen Wissenschaften rekonstruiert werden kann;</li> <li>- die Ursache der unterschiedlichen Interpretationen der Mangel an historischen Quellen sein kann;</li> <li>- die Bedingungen des menschlichen Zusammenlebens in der Gemeinschaft durch religiöse Gesetze, Gebräuche und Regeln, im Staat hingegen durch eine Rechtsordnung geschaffen werden;</li> <li>- das Fortbestehen der menschlichen Rasse in einer Symbiose von Natur und Gesellschaft möglich ist;</li> <li>- der schaffende Mensch bei seiner Arbeit ständig seine Erfahrungen und Kenntnisse anwendet;</li> <li>- der Mensch durch die Gemeinschaft entsteht, aber er bildet und erhält die Gemeinschaft;</li> </ul> <p>jede Gesellschaft ihre eigenen Regeln und eigene Regierung hat, die das Leben der Menschen lenken;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auch die Regierung auf die Gesellschaft wirkt;</li> <li>- die natürlichen Gegebenheiten in der Entstehung und Auflösung der ersten Staaten und Reiche eine wesentliche Rolle spielten (z.B. Flusskulturen, gegliederte Meeresküste);</li> <li>- die Religionen im Alten Orient spirituelle und gesellschaftliche Wurzeln hatten;</li> <li>- die Gesellschaft im Alten Orient differenziert war, in der Gehorsam, die gegenseitige Abhängigkeit und Hierarchie gleichermaßen wichtig waren.</li> </ul>	<p><i>Biologie:</i> Der Homo Sapiens als einheitliche Rasse</p> <p><i>Geographie:</i> Kontinente, Kartenlesen, natürliche Gegebenheiten</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Biblische Geschichten, die Entstehung der Schrift, die Bedeutung der Schriftlichkeit, Sprachfamilien</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Kunst im Alten Orient (z. B. Venus von Willendorf, Felsentempel von Ramses II., Echnaton, Pyramiden von Giseh)</p> <p><i>Mathematik:</i> Zahlengerade, Maßeinheiten der Zeit (Tag, Monat, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert)</p>

Despotismus, Bewässerungswirtschaft, religiöser Dualismus, Kastensystem, Buddhismus, Brahmanismus

**Historische Personen:**

Cheops, Hammurabi, Ramses II., Moses, David, Salomo, Dareios I., Xerxes, Buddha, Konfuzius

**Topographie:**

„der fruchtbare Halbmond“, Ägypten, Phönizien, Palästina, Assyrien, Mesopotamien, Persien, Indien, China, Babylon, Tyros, Judäa, Israel, Jerusalem

**Chronologie:**

Um 8000 v. Chr. (Anfang der Jungsteinzeit),  
um 3000 v. Chr. (Entstehung der ersten Staaten),  
18. Jh. v. Chr. (Herrschaft von Hammurabi),  
10. Jh. v. Chr. (Blütezeit des jüdischen Staates)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen entnehmen und diese strukturieren (z. B. *Gruppierung historischer Quellen der ersten Zivilisationen nach verschiedenen Gesichtspunkten*);
- Quellentypen erkennen.

*Kritisch denken:*

- wichtige Informationen Texten entnehmen;
- Kenntnisse problemorientiert strukturieren (z. B. *Darstellung der Merkmale von Flusskulturen anhand der Gesetze von Hammurabi*);
- Gesellschaftsschichten und Einrichtungen hinsichtlich ihrer Funktionsweise miteinander vergleichen (z. B. *Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gesellschafts- und Staatsstruktur bei den Zivilisationen im Alten Orient*).

*Kommunizieren:*

- Recherche und Forschungsarbeit durchführen;
- Referate halten (z. B. *die materielle Kultur und das Kulturerbe der Zivilisationen des Alten Orients*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- die historische Zeit in Zusammenhang mit historischen Epochen und konkreten Ereignissen bestimmen;
- eine Chronologie von bekannten historischen Ereignissen erstellen (z. B. *Darstellung der Zivilisationen des Alten Orients auf einer Zeitleiste*);
- Veränderungen im geschichtlichen Raum auf der Landkarte ablesen/feststellen (z.B. *die Staaten und Reiche Mesopotamiens, die Veränderungen des Staatsgebiets von Ägypten*)

<b>Themenbereich II: Hellas in der Antike</b>		Stundenzahl: 16
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Herausbildung des Polissystems und die griechische Kolonisation</b></li> <li>• <b>Die Entstehung der Demokratie in Athen</b></li> <li>• <b>Staat und Gesellschaft in Sparta</b></li> <li>• <b>Religion, Kunst, Wissenschaft und Alltagsleben in Hellas</b></li> <li>• <b>Alexander der Große und der Hellenismus</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Interpretation, Bedeutung, Mehrheit, Minderheit  Migration, Kolonisation, Souveränität, Geldwirtschaft, Warenproduktion, Staatsgewalt, Republik, Bürgerrecht,  Mythologie, Demagogie, Polis, Aristokratie, Demos, Tyrannis, Volksversammlung, Geschworenengericht, Demokratie, Strategie, Scherbengericht, Philosophie, Hellenismus</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>die wichtigsten Götter, Solon, Pesi­stratos, Kleisthenes, Perikles, Phidias, Herodot, Thuky­dides, Sokrates, Platon, Aristoteles, Alexander der Große</p> <p><b><u>Topographie :</u></b></p> <p>Kreta, Mykene, Athen, Sparta, Olympia, Olymp, Delphoi, Peloponnes, Makedonien, Alexandria</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann die verschiedenen Staatsformen (Königtum, Republik) und die unterschiedlichen Formen der Machtausübung (Demokratie, Diktatur) charakterisieren;</li> <li>- kennt die Formen und Ebenen der Gewaltenteilung;</li> <li>- kennt die Grundprinzipien der antiken Demokratie und kann diese mit den Grundsätzen der modernen Demokratie vergleichen;</li> <li>- erkennt die geschichtlichen, politischen, wirtschaftlichen, religiösen, ethnischen und machtpolitischen Gründe der Kriege, getrennt von den Anlässen;</li> <li>- identifiziert die Auswirkungen der Kriege auf das Individuum und die Gemeinschaft;</li> <li>- akzeptiert die Wichtigkeit der persönlichen Teilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten;</li> <li>- erkennt die Bedeutung der Mehrheit und Minderheit;</li> <li>- sieht ein, wie wichtig es ist, die antiken Grundgedanken wie Humanität, Schönheit und das Gute zu bewahren;</li> <li>- erkennt, wie die natürlichen Gegebenheiten von Hellas die Entstehung des Polissystems beeinflussten;</li> <li>- erkennt, dass die Überbevölkerung eines Gebiets die Auswanderung der Bevölkerung zur Folge hat;</li> <li>- erkennt die Wichtigkeit des Handels zwischen den wirtschaftlich entwickelten und unentwickelten Gebieten (Austausch von Rohstoffen, Lebensmitteln und Fertigprodukten);</li> <li>- erkennt, dass die Wurzeln der europäischen Zivilisation in der Antike liegen.</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i>  Die Naturgegebenheiten der südlichen Balkanhalbinsel</p> <p><i>Sport:</i>  Grundlagen der Sportgeschichte und der Olympischen Spiele</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i>  Griechische Mythologie, die Epen Homers, das antike griechische Theater und Drama, Sophokles: Antigone</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i>  Bildhauerei der griechischen Antike</p> <p><i>Mathematik:</i>  Pythagoras, Thales, Eukleides (Geometrie), die Benutzung des griechischen Alphabets in der Mathematik, das Pi : [<math>\pi</math>]</p>

**Chronologie:**

776 v. Chr. (die erste schriftliche Aufzeichnung über die Olympischen Spiele),

Mitte des 5. Jh.-s v. Chr. (Zeitalter von Perikles),

336–323 (Herrschaft von Alexander dem Großen)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- aus Materialien der Medien und wissenschaftlichen Werken (z.B. im Thema der griechischen Kunst);
- Flussdiagramme, Diagramme analysieren und erstellen (z. B. die Entstehung der athenischen Demokratie);
- Tabellen, Abbildungen erstellen (z. B. die Beziehungen zwischen Mutterstadt und Tochterstadt).

*Kritisch denken:*

- menschliche Attitüden und Lebenssituationen beobachten und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. Opfer der Helden der griechisch-persischen Kriege);
- Argumente und Gegenargumente sammeln, um bestimmte Standpunkte zu vertreten; (z. B. über die Vorteile und Nachteile der aristokratischen und der demokratischen Regierung);
- geschichtliche Daten, Modelle und Erzählungen bezüglich der Gewissheit, Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit analysieren (z.B. das traditionelle historische Bild der Geschichtsschreibung über Sparta mehrschichtig darstellen);
- geschichtliche Texte, Filme und Filmausschnitte hinsichtlich der geschichtlichen Authentizität untersuchen (z. B. Filme aus Hollywood über Hellas.)

*Kommunizieren:*

- Referate halten.

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- geschichtliche Landkarten verschiedener Perioden miteinander vergleichen, den Hintergrund der Veränderungen erkennen (z. B. das Reich von Alexander);
- einfache Kartenskizzen zeichnen (z.B. über die Richtungen der griechischen Kolonisation).

*Physik:*

Archimedes, ptolemäisches Weltbild, die Naturphilosophie von Aristoteles

Themenbereich III: Rom im Altertum		Stundenzahl: 18
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Weg Roms vom Stadtstaat zum Weltreich</b></li> <li>• <b>Staatsorganisation und Institutionen der Republik</b></li> <li>• <b>Blütezeit und Krise der Republik</b></li> <li>• <b>Die Entstehung der Alleinherrschaft</b></li> <li>• <b>Staatsorganisation und Institutionen der Kaiserzeit</b></li> <li>• <b>Gesellschaft und Heereswesen</b></li> <li>• <b>Religion, Kunst, Wissenschaft und Rechtswesen</b></li> <li>• <b>Wirtschaft und Lebensweise</b></li> <li>• <b>Die Herausbildung und Verbreitung des Christentums</b></li> <li>• <b>Völkerwanderung und Auflösung der antiken Zivilisation</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Handelsbilanz, Kräftegleichgewicht, Wirtschaftskrise, Steuer, Diktatur, politische Partei, Staatsorganisation, religiöse Verfolgung, Religionsfreiheit</p> <p>Patrizier, Plebejer, Konsul, Senat, Diktator, Volkstribun, Provinz, Triumphvirat, Prinzipat, Limes, Legion, Dominat, Synagoge, Diaspora, Apostel, Kirche, Bibel, Bischof, Konzil, Barbar, Völkerwanderung</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass beim Aufstieg und Zerfall von Staaten, die viele Jahrhunderte lang bestehen, gleichzeitig mehrere Faktoren mitwirken;</li> <li>- erkennt, dass sich Wirtschaft, Gesellschaft und Politik dieser Staaten ständig verändern;</li> <li>- lernt Grundsätze kennen, die den Ausbau eines Reiches sowie die Regierungsgewalt dieser Staaten als bestimmende Faktoren beeinflussen:</li> <li>- materielle Faktoren : Eigentum und Einkommen,</li> <li>- politische F.: Legitimation, Rechte und Befugnisse,</li> <li>- gesellschaftliche F.: gesellschaftliche Unterstützung,</li> <li>- kulturelle Faktoren: Ideologie,</li> <li>- sonstige Faktoren: Gewalt;</li> <li>- erkennt, dass die Regierungsgewalt im allgemeinen unter Einzelpersonen und Körperschaften geteilt wird;</li> <li>- versteht, dass wirtschaftliche und militärische Macht die Grundlage für den politischen Einfluss von Einzelpersonen oder Gruppen sein können, aber auch der politische Einfluss Menschen zur wirtschaftlichen Macht helfen kann;</li> <li>- erkennt, welche Auswirkung das Christentum, das auch jüdische Wurzeln hatte, durch ihre Entstehung und Kirchenorganisation für spätere Zeiten hatte;</li> <li>- erkennt die Rolle des Christentums als zivilisatorisches Gestaltungselement;</li> <li>- sieht ein, dass für das antike Römische Reich die militärische Kraft, ein entwickeltes Rechtssystem und eine gut ausgebaute Staatsorganisation charakteristisch war;</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Naturgegebenheiten der Apenninen-Halbinsel</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Biblische Geschichten, Vergil, Horatius; das lateinische Alphabet, Sprachfamilien</p> <p><i>Mathematik:</i> Die römischen Zahlen</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Pantheon, Kolosseum, die Statue von Augustus</p> <p><i>Ethik, Philosophie:</i> Die Geschichte des Christentums; die jüdisch-christlichen Wurzeln der europäischen Zivilisation.</p> <p><i>Informatik:</i> Benutzung einer multimedialen CD-ROM zur Darstellung des Erbes von Pannonien (geographische Gegebenheiten, Verwaltung, Gesellschaft und</p>

**Historische Personen:**

Hannibal, Scipio, die Gebrüder Gracchus, Marius, Sulla, Caesar, Antonius, Augustus, Jesus von Nazareth, die Apostel Peter und Paul, Constantin, Attila

**Topographie:**

Rom, Karthago, Actium, Pannonien, Konstantinopel, Aquincum, Sopianae, Savaria

**Chronologie:**

753 v. Chr. (Gründung von Rom laut der Sage),

510 v. Chr. (Entstehung der Republik),

264-146 v. Chr. (die punischen Kriege),

44 v. Chr. (Caesars Tod),

31 v. Chr. (die Schlacht bei Actium),

70 n. Chr. (Zerstörung Jerusalems),

313 (das Edikt von Mailand),

325 (die Synode von Nicäa),

395 (Teilung des Römischen Reiches)

476 (Fall des Weströmischen Reiches)

- weiß, dass die antike Kultur durch die Wechselwirkung der griechischen und römischen Kultur entstand und sieht deren Auswirkung auf die europäische Zivilisation.

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- Quellen interpretieren (z. B. Organigramme der Republik);
- Informationen Tabellen, Graphen und Diagrammen entnehmen (z. B. Pl. Wirtschaft und Wirtschaftsmethoden in der Kaiserzeit);
- gelernte Informationen in neuen Aufgabensituationen anwenden (z. B. den griechischen und römischen Alltag miteinander vergleichen);
- geschichtliche Themen visuell darstellen (Zeitleiste, Flussdiagramm, Diagramm, Mind-Map, usw.);

*Kritisch denken:*

- geschichtliche Texte, Filme und Filmausschnitte hinsichtlich der geschichtlichen Authentizität untersuchen (z. B. Roms Gründung, das Leben von Jesus);
- Hypothesen zu historischen Personen aufstellen (z. B. Beweggründe der Maßnahmen von Julius Caesar und Augustus, bzw. der Reformen von Kaiser Konstantin);

*Kommunizieren:*

- ein Plakat mit Bildern erstellen (römisches Kulturerbe);
- einen Bericht schreiben mit Hilfe populärwissenschaftlicher Literatur, von Belletristik oder Fernsehsendungen (z. B. das Leben der Gladiatoren);
- Fragen stellen und argumentieren.

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- geschichtliche Landkarten verschiedener Perioden miteinander vergleichen, den Hintergrund der Veränderungen erkennen (die Verbreitung des Christentums).

Kriegsgeschichte); virtuelle Reise im antiken Rom



Themenbereich IV: Das Mittelalter		Stundenzahl: 29
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Erben Roms: Das Byzantinische Reich , das Frankenreich und das Heilige Römische Reich Deutscher Nation</b></li> <li>• <b>Das westliche und östliche Christentum</b></li> <li>• <b>Die mittelalterliche Kirche und die weltliche Macht in Europa</b></li> <li>• <b>Wirtschaft und Gesellschaft in Westeuropa im Frühmittelalter</b></li> <li>• <b>Entstehung und Ausbreitung des Islam</b></li> <li>• <b>Wirtschaftlicher Aufschwung und Entstehung der mittelalterlichen Städte</b></li> <li>• <b>Entstehung des Ständewesens</b></li> <li>• <b>Krise und Aufschwung in Westeuropa im 14-15. Jahrhundert</b></li> <li>• <b>Die Staaten von Mittel- und Osteuropa</b></li> <li>• <b>Das Osmanische (türkische) Reich</b></li> <li>• <b>Kirchliche und weltliche Kultur im Mittelalter</b></li> <li>• <b>Italien, der Humanismus und die Renaissance</b></li> <li>• <b>Alltägliches Leben im Mittelalter</b></li> </ul>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass historische Veränderungen in scheinbar unveränderlichen Perioden, später langfristige Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse und Lebensweise der Menschen haben können;</li> <li>- erkennt die Veränderung des mittelalterlichen christlichen Weltbildes im Laufe der Geschichte;</li> <li>- erkennt, dass in der Entwicklung Europas folgende Elemente eine maßgebliche Rolle spielten: die Ausbreitung persönlicher Interessen und das Erscheinen des Prinzips der Gewaltenteilung zwischen der kirchlichen und weltlichen Macht, bzw. zwischen der zentralen und der örtlichen Macht;</li> <li>- versteht die Rolle der christlichen Religion in der geistigen und machtpolitischen Expansion Europas;</li> <li>- identifiziert die Rolle und den Einfluss der Kirche im Ausbau und in der Regelung der mittelalterlichen Gesellschaft und versteht deren langfristige Bedeutung;</li> <li>- ist sich dessen bewusst, welchen Einfluss der Islam auf die menschliche Zivilisation ausübte;</li> <li>- erkennt das humanistische Erbe in der Anschauungsweise des modernen Menschen;</li> <li>- erkennt die kulturelle und politische Bedeutung des Buchdrucks;</li> <li>- identifiziert das Ständewesen als die mittelalterlichen Wurzeln des modernen Staates;</li> <li>- erkennt das Fortleben der mittelalterlichen Stadt in der modernen europäischen Zivilisation;</li> <li>- versteht die Bedeutung und den Wert der Freiheitsrechte der Bürger mittelalterlicher Städte;</li> <li>- erkennt das Erbe der mittelalterlichen christlichen Zivilisation für Europa;</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> die Naturgegebenheiten Europas, die geographischen Merkmale der arabischen Welt, Weltreligionen, arabische Geographie (Orientierung, Reisebeschreibungen), die so genannte kleine Eiszeit in Europa</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> der Minnesang, Vagantendichtung, Boccaccio, Petrarca</p> <p><i>Ethik:</i> Glaube und Religion, Menschenbild und moralische Lehren der Weltreligionen, die Intoleranz als moralisches Dilemma</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Byzantinische Kunst, die Romanik, die Gotik, die Renaissance (Leonardo, Michelangelo, Raffael)</p>

### Grundbegriffe:

Identität, gesellschaftliche Mobilität, Aufstieg, Abstieg, Bevölkerungswachstum, Migration, Lebensweise, Wirtschaftskrise

Orthodoxe Kirche, römisch-katholische Kirche, Papst, Mönch, Kloster, Benediktinerorden, Kodex, Feudalismus, Lehnswesen, Leibeigene, Fronarbeit, Meierhof, Grundherrschaft, Selbstversorgung, Zweifelder- und Dreifelderwirtschaft, Islam, Koran, Kalif, Investitur, Inquisition, Ketzer, Antijudaismus, Bettelorden, Stand, Ständemonarchie, städtische Selbstverwaltung, Hospes, Zunft, Levantehandel, Hanse, Scholastik, Universität, Ritter, Romanik, Gotik, Renaissance, Humanismus, Sultan, Spahi, Janitschar

### Historische Personen:

Karolinger, Karl der Große, Kaiser Justinian, Prophet Mohammed, Heiliger Thomas von Aquin, Heinrich IV., Gregor VII., Gutenberg

### Topographie:

Kirchenstaat, Byzantinisches Reich, Mekka, Heiliges Römisches Reich (Deutscher Nation) Heiliges Land, Venedig, Florenz

### Chronologie:

622 (Mohammeds Flucht aus Mekka, Anfang der islamischen Zeitrechnung),

732 (Sieg der Franken über die Araber),

800 (Krönung von Karl dem Großen in Rom),

843 (Vertrag von Verdun),

1054 (Kirchenspaltung),

1215 (Ausgabe der Magna Charta),

- erkennt die Auswirkung neuer Produktionsformen auf die Gesellschaft;
- vergleicht aufgrund verschiedener Gesichtspunkte die wirtschaftlich unterschiedlich entwickelten Regionen Europas;
- weiß, dass man aus der Bevölkerungsdichte eines Gebiets auf viele Faktoren schließen kann (z. B. auf den wirtschaftlichen Entwicklungsstand, Ausmaß der Verstädterung und die Kriegsverluste);

### Kompetenzanforderungen:

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- Informationen aus der Fachliteratur gewinnen (z. B. die *Terminologie des Feudalismus*);
- aus Informationen Schlussfolgerungen ziehen (z. B. die *Auswirkung der Kreuzzüge auf die europäische materielle und geistige Kultur*);
- menschliche Verhaltensweisen und Lebenssituationen beobachten und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z. B. *Einhaltung der Vorschriften des Islam im alltäglichen Leben; Gründe und Erscheinungsformen des religiösen Fanatismus*);
- Informationen Tabellen, Graphen und Diagrammen entnehmen (z. B. *die Bevölkerungszunahme Europas*);
- eine historische Spurensuche planen (z. B. *der Lebensweg und Tod von Jeanne d'Arc*).

*Kritisch denken:*

- aufgrund von Texten Informationen zusammenfassen und Thesen formulieren; Texte komprimieren und umformulieren;
- die Bedeutungen mehrschichtiger Texte deuten;
- geschichtliche Situationen dramatisieren;
- selbstständig Fragen stellen (z. B. *zu dem Aufbau und der Funktionsweise der Grundherrschaft*);
- berühmte Personen, historische Persönlichkeiten charakterisieren, Hypothesen zu Beweggründen von Taten

*Mathematik:*

Arabische Zahlen, arabische Algebra

*Physik:*

Arabische Astronomie (*astronomische Benennungen, Sternnamen, islamischer Kalender usw.*). Mittelalterliche technische Erfindungen, technische Grundlagen der Gotik (*Strebebogen, Strebepfeiler*) Wissenschaftsgeschichte, Astrologie und Astronomie

*Biologie:*

Ergebnisse der arabischen Medizin

*Musik:*

Die mittelalterliche Musik; die Musik der Renaissance

*Informatik:*

Recherche im Internet ( z. B. *die Kreuzzüge*)

1453 (Fall von Konstantinopel)

und Verhaltensweisen dieser Personen aufstellen (z. B. das Porträt von Karl dem Großen aufgrund des Textes einer Chronik);

- Hypothesen zu dem Hintergrund, den Voraussetzungen und Gründen historischer Phänomene aufstellen (z. B. die Faktoren analysieren, die zum Aufschwung der Landwirtschaft beitrugen);
- verschiedene Wertordnungen miteinander vergleichen, eigene Werte klären (z. B. die Denkweise des mittelalterlichen Menschen auf sich wirken lassen; die Rolle des Judentums in der Verstädterung Europas und die antijüdischen Bestrebungen der Kirche).

*Kommunizieren:*

- Tabellen, Abbildungen erstellen (z. B. die Beziehungen im Lehnswesen und die Lehnkette darstellen);
- die Argumente von anderen zusammenfassen und berücksichtigen; die Meinungsunterschiede klären und den eigenen Standpunkt bereichern und weiterentwickeln (z. B. warum können die Jahrhunderte nach dem Fall des Römischen Reiches nicht als „dunkles Zeitalter“ des Mittelalters bezeichnet werden?);
- Ereignisse, Geschichten und Erscheinungen dramatisierend vortragen (z. B. der Alltag in einer mittelalterlichen Burg);
- über geschichtliche und gesellschaftliche Themen Essay schreiben (z. B. die Stadt als eine der eigentümlichsten Einrichtungen der europäischen Geschichte).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- Wechselwirkungen der europäischen und der ungarischen Geschichte analysieren (z. B. Zeittafel über die wichtigsten politischen Ereignisse von West-, Mittel- und Osteuropa des 14.-15. Jh.-s erstellen);
- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. die wichtigsten Perioden der arabischen Eroberungen);
- einfache Kartenskizzen aufgrund von Informationsquellen erstellen (Pl. die Regionen Europas in einer stummen Karte eintragen).

Themenbereich V: Die Geschichte des Ungartums von den Anfängen bis 1490		Stundenzahl: 30
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Herkunft und Wanderung des ungarischen Volkes</b></li> <li>• <b>Die Landnahme und das Zeitalter der Streifzüge</b></li> <li>• <b>Politische Laufbahn von Königen des Árpádenhauses (Fürst Géza, König István I., László I., Könyves Kálmán, András II., Béla IV.)</b></li> <li>• <b>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen von der Landnahme bis zum Ende des 13. Jh.-s</b></li> <li>• <b>Das Ungarische Königtum als bedeutende Macht Mitteleuropas in der Zeit der Anjous, von Zsigmond und Hunyadi Mátyás</b></li> <li>• <b>Kämpfe zwischen dem ungarischen Ständestaat und dem Osmanischen (Türkischen) Staat</b></li> <li>• <b>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen im 14. und 15. Jahrhundert</b></li> <li>• <b>Die ungarische mittelalterliche Kultur und Bildung</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Sprachverwandtschaft, Urgeschichte, Urheimat, Stammesverband, doppeltes Fürstentum, Landnahme, Streifzüge, königliches Komitat, Gespan, Palatin, Bistum, königlicher Rat, Zehntel, Servient, Jobagiones</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass die unterschiedlichen Standpunkte hinsichtlich der Herkunft des Ungartums auf das äußerst mangelhafte Quellenmaterial und die unterschiedlichen, oft gegensätzlichen Feststellungen der einzelnen Wissenschaften (Geschichtswissenschaft, Archäologie, Sprachwissenschaft) zurückzuführen ist;</li> <li>- erkennt, dass die wirtschaftliche und demographische Stärkung einer Region oder eines Landes das militärische Potential erhöht, was zugleich die Expansionsbestrebungen verstärkt;</li> <li>- erkennt, dass die politische Zersplitterung die militärische Widerstandsfähigkeit einer Region oder eines Landes abschwächt und die Aggression der Nachbarn auslöst;</li> <li>- sieht, dass der Angriff von außen, die politischen Kräfte und die Bevölkerung des angegriffenen Landes vereinigt;</li> <li>- sieht ein, dass die Übernahme neuer Kenntnisse von den Nachbarvölkern und die Anpassungsfähigkeit wichtige Faktoren im Fortbestehen unseres Volkes waren;</li> <li>- versteht, dass die Aufnahme des Christentums und die darauf basierende Staatsgründung die Voraussetzungen zur Stärkung und Entwicklung des Ungartums schufen;</li> <li>- erkennt, dass sich der christliche ungarische Staat in der Árpádenzeit festigte;</li> <li>- erkennt anhand der politischen Laufbahn der bedeutendsten Herrscher dieser Epoche, dass Ungarn</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i></p> <p>Unsere Sprachverwandten, die Geschichte der ungarischen Sprache, Sprachfamilien. Ungarische mittelalterliche Sprachdenkmäler: die Gründungsurkunde der Abtei von Tihany, Leichenrede (Halotti beszéd és könyörgés), Ómagyar Mária-siralom. Herkunftssagen (z. B. <i>Arany János: Rege a csodaszarvasról</i>). Janus Pannonius: Pannónia dicsérete, Katona József: Bánk Bán, Arany János: Toldi</p> <p><i>Mathematik:</i></p> <p>Erstellung räumlicher Modelle zur Darstellung von Stilrichtungen</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i></p> <p>Der Goldschatz von Nagyszentmiklós, Kunstdenkmäler aus der Zeit der Landnahme</p>

<p>(várjobbágy), Woiwode, Goldene Bulle, Adelskomitat, Szekler, Sachsen, Kumanen, Banderium, Gulden / Goldforint, Regale (Pl. Regalien), Dreißigstzoll, Torsteuer, freie königliche Stadt, Bergbaustadt, Marktflecken, Patrimonialgericht, Baron, Gemeinadel/Adel, Neuntel, Avitizität, Personalunion, Gouverneur, Rauchgeld, außerordentliche Kriegssteuer, Schwarze Schar, Corvinen</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Árpád, Fürst Géza, István I. (der Heilige), Koppány, László I. (der Heilige), Könyves Kálmán, Anonymus, András II., Béla IV., Károly I., Lajos I. (der Große), Zsigmond von Luxemburg, Hunyadi János, Hunyadi Mátyás</p> <p><b><u>Topographie:</u></b></p> <p>Magna Hungaria, Kasarenreich, Lewedien, Zwischenstromland (Etelköz), Verecke-Pass, Augsburg, Pannonhalma, Esztergom (Gran) Székesfehérvár, Pozsony (Pressburg), Kroatien, Siebenbürgen, Dalmatien, Muhi, Visegrád, Nándorfehérvár</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b></p> <p>um 895 (die Landnahme),  955 (die Schlacht bei Augsburg),  972–997 (die Herrschaft von Fürst Géza),  997/1000–1038 (die Herrschaft von István I.),  1077–1095 (László I. ),  1095–1116 (Könyves Kálmán),  1205–1235 (András II.),  1222 (Erlass der Goldenen Bulle),</p>	<p>damals zu den stärksten Staaten Mitteleuropas zählte und sein Schicksal verknüpfte sich mit der Entwicklung der Staaten der Region und Westeuropas;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weiß, dass die Kämpfe mit den Tataren und Türken die Möglichkeiten der Entwicklung von Ungarn wesentlich beeinflussten;</li> <li>- erkennt, dass in Ungarn bereits während der Árpádenzeit auch andere Nationalitäten angesiedelt wurden;</li> <li>- versteht, dass die kulturelle und sprachliche Vielfalt auch in den Ermahnungen von István I. als Bereicherung des Landes galten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln, strukturieren und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die unterschiedlichen Bedeutungen mehrschichtiger Texte deuten;</li> <li>- seinen Standpunkt durch eine objektive Argumentation darlegen;</li> <li>- Schlüsselbegriffe und wesentliche Informationen im Text finden (z. B. in den Gesetzen von István I.);</li> <li>- Informationen sammeln, selbstständig systematisieren und interpretieren (z. B. die Goldene Bulle analysieren, zeitgenössische Rechtsvorschriften über die Fremden sowie Merkmale der mittelalterlichen ungarischen Städte und die Zusammensetzung, bzw. Schichtung der Bevölkerung erforschen);</li> <li>- gelernte Informationen in neuen Aufgabensituationen anwenden (z. B. Stilrichtungen anhand ungarischer Baudenkmäler identifizieren).</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumente sammeln, um den eigenen Standpunkt zu begründen und gegensätzliche Meinungen zu widerlegen; (z.B. Ablauf der ungarischen Landnahme);</li> <li>- Fragen stellen (Frage der Zuverlässigkeit der Quellen;</li> </ul>	<p>Baudenkmäler der Romanik, Gotik und Renaissance in Ungarn (z. B. die Kirche von Ják)</p> <p><i>Informatik,</i>  <i>Bibliothekbenutzung:</i>  Museumsbesuch in der ständigen Ausstellung des Ungarischen Nationalmuseums: Ungarns Geschichte von der Staatsgründung bis 1990 – Das mittelalterliche Ungarn. Recherche im Internet: Theorien zur Abstammung der Ungarn</p> <p><i>Musik:</i>  Renaissance-Musik:  Bakfark Bálint</p>
---	---	--

<p>1235–70 (Béla IV.),  1241–42 (der Tatarensturm),  1301 (Aussterben des Árpádenhauses),  1308–42 (Károly I.),  1342–82 (Lajos I./der Große),  1351 (Gesetze von Lajos I.),  1387–1437 (Zsigmond von Luxemburg),  1444 (Schlacht bei Warna),  1456 (der Sieg bei Nándorfehérvár),  1458–90 (Mátyás I.)</p>	<p><i>Vorurteile, Parteilichkeit oder getarnte Absichten von Autoren der mittelalterlichen Chroniken und Reiseberichte)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hinsichtlich geschichtlicher Phänomene Unterschiede erkennen und Veränderungen festlegen (z. B. <i>Veränderung des Begriffes Jobagiones</i>);</li> <li>- berühmte Personen, historische Persönlichkeiten charakterisieren, Hypothesen zu Beweggründen von ihren Taten aufstellen (z. B. <i>die Außenpolitik von Hunyadi Mátyás</i>);</li> <li>- geschichtliche Situationen dramatisieren, Lebenssituationen mit moralischen Entscheidungen darstellen. (z. B. <i>die Rekonstruktion der Belagerung der Burg von Nándorfehérvár anhand zeitgenössischer ungarischer und türkischer Quellen</i>);</li> <li>- Texte, Filme und Filmausschnitte usw. bezüglich der geschichtlichen Authentizität untersuchen (z. B. <i>Gemälde des ungarischen Historismus aus dem 19. Jh. - das Rundbild von Feszty Árpád</i>).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über geschichtliche und gesellschaftliche Themen Essay schreiben (z. B. <i>die Gründe der Wirtschaftsreformen von Károly I.</i>);</li> <li>- geschichtliche, gesellschaftliche Themen visuell darstellen (z. B. <i>Veränderungen der ungarischen Gesellschaft in der Árpádenzeit</i>).</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelernte historische Ereignisse auf der Landkarte topographisch darstellen (z. B. <i>die Stationen der Wanderung des ungarischen Volkes</i>);</li> <li>- den abweichenden zeitlichen Rhythmus zwischen der europäischen und der ungarischen Geschichte darstellen (z. B. <i>Aufnahme des Christentums, Staatsgründung</i>);</li> <li>- einfache Kartenskizzen aufgrund von Informationsquellen zeichnen (z. B. <i>der Tatarensturm</i>).</li> </ul>	
---	--	--

Themenbereich VI: Die Welt und Europa in der frühen Neuzeit		Stundenzahl: 16
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Amerikas alte Kulturen. Die Großen Geographischen Entdeckungen und ihre Folgen</b></li> <li>• <b>Aufstieg der atlantischen Mächte: Die Niederlande und England. Anfänge der modernen Weltwirtschaft</b></li> <li>• <b>Reformation und katholische Erneuerung</b></li> <li>• <b>Machtbestrebungen und Kämpfe der Großmächte im 17. Jh. und am Anfang des 18. Jh.-s</b></li> <li>• <b>Bürgerkrieg in England. Die Herausbildung der konstitutionellen Monarchie</b></li> <li>• <b>Der französische Absolutismus. Hegemonialbestrebungen und Herausbildung des modernen Staates</b></li> <li>• <b>Mittel- und Osteuropa im 16.-17. Jh.</b></li> <li>• <b>Entstehung des neuen wissenschaftlichen Weltbildes</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsexplosion, Bevölkerungsabnahme, Migration, Parlamentarismus, Zentrum, Peripherie</p> <p>Geographische Entdeckungen, Plantage, Welthandel, Kolonisation, Konquistador, Kapital, Kapitalismus, Absolutismus, Reformation, Protestant, Lutheraner, Calvinist, Unitarier, Gegenreformation, Jesuiten,</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass Taten und Entscheidungen von Menschen früherer Zeiten erst dann zu verstehen sind, wenn man die damaligen Lebensverhältnisse kennen lernt und versteht;</li> <li>- versteht, welche Chancen und/oder Gefahren durch Berührungen von Kulturen entstehen können,</li> <li>- kann die geographischen Entdeckungen und die darauf folgende Kolonisation auch aus dem Gesichtspunkt der unterjochten Urbevölkerung bewerten,</li> <li>- sieht ein, dass die Entdeckung Amerikas das Weltbild grundsätzlich veränderte,</li> <li>- erkennt, dass die Kontrolle über die Handelswege im allgemeinen auch bedeutende Machtposition(en) zur Folge hat;</li> <li>- erkennt, dass die Verlagerung der Handelswege auch die wirtschaftlichen Kräfteverhältnisse zwischen den Regionen neu ordnete und langfristig zu bedeutenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen führte;</li> <li>- versteht, wie das kapitalistische Wirtschaftssystem funktioniert;</li> <li>- erkennt, wie neue Betriebsformen in der Warenproduktion gesellschaftliche Veränderungen bewirken;</li> <li>- weiß, dass die Reformation durch die Kritik an der weltlichen Macht der katholischen Kirche hervorgerufen wurde;</li> <li>- versteht, dass die Reformation neben Erneuerung des Glaubens durch die Verbreitung der protestantischen Denkweise (unabhängige Kirchenorganisation mit Selbstverwaltung, Berufsethos) eine bedeutende geistige und gesellschaftliche Auswirkung in Europa hatte;</li> <li>- lernt die verschiedenen Entwicklungswege der europäischen Regionen und ihre Wirkung aufeinander kennen.</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Topographische Aspekte der geographischen Entdeckungen, die Depression der Niederlande, das Sonnensystem</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Shakespeare, Molière</p> <p><i>Drama und Tanz:</i> Das englische Renaissance-Theater und -Drama, das französische klassizistische Theater und Drama</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Das Barock</p> <p><i>Musik:</i> Die Barockmusik</p> <p><i>Physik:</i> Merkmale des geozentrischen und heliozentrischen Weltbildes. Vorstellungen der Astronomie über die</p>

<p>Barock, Manufaktur, Fruchtwechselwirtschaft, anglikanische Kirche, Puritaner, Rechtserklärung, konstitutionelle Monarchie, Merkantilismus.</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Kolumbus, Magellan, Vasco da Gama, Karl V., Martin Luther, Johann Calvin, Kopernikus, Galilei, Spinoza, Elisabeth I., Cromwell, Ludwig XIV., Colbert, Peter I.(der Große)</p> <p><b><u>Topographie:</u></b></p> <p>Entdeckungsfahrten und Kolonien, Niederlande, Amsterdam, London, Versailles, Sankt Petersburg</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b></p> <p>1492 (die Entdeckung Amerikas),  1517 (der Auftritt Luthers, Beginn der Reformation),  1618–48 (der Dreißigjährige Krieg),  1642–49 (Bürgerkrieg in England)  1689 (Rechtserklärung)</p>	<p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln, strukturieren und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen Quellen verschiedenen Typs entnehmen (z. B. <i>Luthers Lehren anhand seiner 95 Thesen; Merkmale des Barocks aufgrund von Bildern erkennen</i>);</li> <li>- das menschliche Verhalten in verschiedenen Lebens-situationen beobachten und daraus auf Verhaltensregeln und -normen folgern;</li> <li>- Informationen selbstständig ordnen und interpretieren (z.B. <i>Gruppierung der Gründe des Dreißigjährigen Krieges</i>).</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtliche Perioden sowie Lebensschicksale von Menschen miteinander vergleichen;</li> <li>- Argumente sammeln, um den eigenen Standpunkt zu begründen und gegensätzliche Meinungen zu widerlegen (z.B. <i>War die Umgestaltung in England im 17. Jh. eine Revolution?</i>)</li> <li>- Unterschiede erkennen und Veränderungen folgen anhand geschichtlicher Phänomene (z. B. <i>Industrie – Zunft/Handwerk, Verlagssystem – Manufaktur</i>).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flussdiagramm, Abbildung erstellen (z.B. <i>der Welt-handel im 16. Jh.</i>);</li> <li>- Tabelle, Zeitleiste erstellen (z. B. <i>der Bürgerkrieg in England</i>).</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. <i>die Verbreitung der einzelnen Richtungen der Reformation</i>);</li> <li>- eine passende Landkarte zu dem Thema auswählen.</li> </ul>	<p>Entwicklung der Erde, des Sonnensystems und des Weltalls.  Die Gesetze von Kepler und Newton</p> <p><i>Philosophie:</i>  Descartes, Bacon, Locke</p>
--	--	---



Themenbereich VII: Ungarn in der frühen Neuzeit		Stundenzahl: 20
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zeit der Jagellonen</li> <li>• Die Dreiteilung des Landes</li> <li>• Zeitalter der Burgkämpfe</li> <li>• Verwaltung und Alltagsleben in den drei Landesteilen</li> <li>• Reformation und katholische Erneuerung</li> <li>• Das Fürstentum Siebenbürgen</li> <li>• Konflikte zwischen den Habsburgern und den ungarischen Ständen</li> <li>• Die Vertreibung der Türken aus Ungarn</li> <li>• Die Bevölkerung, Gesellschaft und Wirtschaft Ungarns im 16. und 17. Jh.</li> <li>• Der Rákóczi-Freiheitskampf</li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>ewige Leibeigenschaft, Heiducken, Unitarier, Kurutzen, Labantzen, Entthronung</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Lajos II., Szapolyai János, Suleiman I., Frater György, Zrínyi Miklós, Károli Gáspár, Bocskai István, Bethlen Gábor, Pázmány Péter, Zrínyi Miklós (der Dichter und Feldherr), Leopold I., Eugen von Savoyen, Rákóczi Ferenc II.</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weiß, dass schicksalsbestimmende geschichtliche Ereignisse immer auf mehrere Ursachen zurückzuführen sind und deren Folgen die Entwicklungsmöglichkeiten eines Staates/einer Gemeinschaft entscheidend beeinflussen können;</li> <li>- erkennt die bewegende Kraft des gesellschaftlichen Zusammenschlusses während des Freiheitskampfes von Rákóczi Ferenc und die langfristige Bedeutung der Übereinkunft zwischen den Habsburgern und den ungarischen Ständen, die durch gegenseitige Zugeständnisse entstand;</li> <li>- erkennt die gemeinschaftsbildende und gesellschaftsverändernde Rolle von herausragenden historischen Persönlichkeiten;</li> <li>- versteht, dass die Reformation durch die Bibelübersetzung und die ungarischsprachigen Kirchen bzw. Schriftlichkeit für die ungarische Kulturgeschichte von großer Bedeutung war;</li> <li>- versteht, dass die durch die Wiedergeburt des Katholizismus entstandenen Traditionen wichtiger Bestandteil des ungarischen Nationalbewusstseins wurden;</li> <li>- sieht ein, dass neben der militärischen Überlegenheit der Osman-Türken auch die politische Zersplitterung zur Dreiteilung des Landes beitrug;</li> <li>- versteht die Lage des dreigeteilten Landes in der Pufferzone zwischen zwei Großmächten und erkennt, dass die Vertreibung der Türken durch die Auflösung des Kräftegleichgewichts ermöglicht wurde;</li> <li>- versteht die kurzfristigen und langfristigen Folgen der 150-jährigen Türkenherrschaft.</li> </ul>	<p><b><u>Geographie:</u></b></p> <p>Veränderungen der natürlichen Lebensräume in der Türkenzeit</p> <p><b><u>Ungarische Sprache und Literatur:</u></b></p> <p>Die kulturelle Wirkung der Reformation: Pázmány Péter; Zrínyi Miklós: Szigeti veszedelem; Gedichte aus der Kurutzenzeit, Mikes Kelemen.</p> <p><b><u>Musik:</u></b></p> <p>Volkslied „Szegénylegény“, Soldatenlieder (<i>pl. Csinom Palkó</i>).</p> <p><b><u>Informatik:</u></b></p> <p>Ungarische Gedenkstätten in der Türkei. Virtueller Spaziergang mit Hilfe des Internets</p>

**Topographie:**

Mohács, Kőszeg, Buda, Hódoltság, Eger, Szigetvár, Sárospatak, Ónod, Nagyszombat, Wien/Bécs

**Chronologie:**

1526 (die Schlacht bei Mohács),

1541 (die Eroberung von Buda durch die Türken, die Dreiteilung des Landes),

1552 (erfolglose türkische Belagerung der Burg von Eger),

1566 (der Fall von Szigetvár),

1591–1606 (der 15jährige Krieg),

1664 (der Winterfeldzug von Zrínyi Miklós, der Frieden von Vasvár),

1686 (die Zurückeroberung von Buda),

1699 (der Frieden von Karlóca),

1703–11 (der Rákóczi-Freiheitskampf),

1707 (der Landtag von Ónod),

1711 (der Frieden von Szatmár)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- den unterschiedlichen Rhythmus in der Entwicklung der ungarischen und Weltgeschichte und deren Wechselwirkungen interpretieren;
- anhand Informationsquellen einfache Kartenskizzen erstellen;
- Informationen aus fachliterarischen Werken entnehmen (z.B. *über das goldene Zeitalter Siebenbürgens*);
- Informationen aus dem Internet verwenden (z.B. *die türkischen Baudenkmäler in Ungarn*).

*Kritisch denken:*

- geschichtliche erzählende Quellen in Bezug auf die Art und Weise der Narration miteinander vergleichen (z.B. *Brodarics István und Suleiman I. über die Schlacht bei Mohács*);
- Hypothesen über den Hintergrund und die Ursachen historischer Ereignisse aufstellen (z.B. *die Rolle des Königtums von Szapolyai János in der Entstehung des selbstständigen Fürstentums Siebenbürgen*).

*Kommunizieren:*

- Tabellen und Abbildungen erstellen;
- Argumente von anderen zusammenfassen und berücksichtigen und Meinungsunterschiede klären, den eigenen Standpunkt bereichern (z. B. *die Alternativen Ungarns vor 1526*);
- Essay über geschichtliche Themen schreiben (z. B. *Die Auswirkung der türkischen Herrschaft auf Ungarns Entwicklung; Die Zurückeroberung von Buda aufgrund der Quelle von Schulhof Izsák*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- den unterschiedlichen Rhythmus in der Entwicklung der ungarischen und Weltgeschichte und deren Wechselwirkungen darstellen (z. B. *zwischen Ereignissen des Rákóczi-Freiheitskampfes und des spanischen Erbfolgekrieges*);
- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. *die Verbreitung der Gegenreformation*);

Themenbereich VIII: Zeitalter der Aufklärung, der Revolutionen und der Verbürgerlichung		Stundenzahl: 17
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Aufklärung</b></li> <li>• <b>Der aufgeklärte Absolutismus</b></li> <li>• <b>Machtpolitische Veränderungen in Europa im 18. Jahrhundert</b></li> <li>• <b>Entstehung und Verfassung der USA</b></li> <li>• <b>Ideen, Richtungen und Auswirkung der französischen Revolution</b></li> <li>• <b>Europa während der Kriege Napoleons und das System der Heiligen Allianz</b></li> <li>• <b>Die Industrielle Revolution und ihre Folgen</b></li> <li>• <b>Die Ideen des 19. Jahrhunderts</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Aufklärung, Rationalismus, Trennung der Staatsgewalten, Naturrecht, Gesellschaftsvertrag, Volkssouverenität, freier Wettbewerb, aufgeklärter Absolutismus, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung, Jakobiner, Terror, Nationalismus, Emanzipation, Antisemitismus, Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, Heilige Allianz, Industrielle Revolution, Urbanisierung, Enzyklopädie, die drei Gewalten, Parlamentarismus, Proletariat</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht, dass sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Umgestaltung in dieser Epoche gleichzeitig und aufeinander wirkend entfalteten;</li> <li>- versteht, dass die Industrielle Revolution wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse und Veränderungen auslöste, die bis heute andauern;</li> <li>- erkennt, dass der zentrale Gedanke der Aufklärung für die Menschen war, wie man die Welt kennen lernt und versteht. Es wurde die Priorität der Kenntnisse betont, die durch die Wissenschaften erreichbar waren, womit eine neue Epoche in der Entwicklung der Wissenschaften begann;</li> <li>- sieht ein, dass die Einführung der Gewaltenteilung und der Volksvertretung in den bürgerlichen Staaten zur Verbreitung der Ausübung demokratischer Rechte führte;</li> <li>- weiß, dass die auch noch heute gültigen demokratischen Ideen und natürlichen Menschenrechte während der Aufklärung formuliert wurden und diese bis heute die Grundlagen der demokratischen Staaten westlichen Typs bilden;</li> <li>- weiß, dass der Gedanke der Trennung von Staat und Kirche in dieser Epoche entsteht;</li> <li>- sieht, dass die großen Revolutionsideen der Epoche – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – oft so verwirklicht wurden, dass sie sich ausschlossen;</li> <li>- erkennt, dass die Machtkämpfe als eine Kette von Konflikten und Kompromissen beschrieben werden können;</li> <li>- erkennt, dass die Industrielle Revolution durch die Verwendung neuer Energiequellen, technischer Erfindungen und Produktionsformen die Entstehung der Industriegesellschaft sowie Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und Zunahme der Zahl der Industriearbeiter mit sich brachte;</li> <li>- kennt die Merkmale der politischen Ideologien der Epoche</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Die Aufklärung und die Romantik, die französische Enzyklopädie, Voltaire: Candide</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Klassizismus und Romantik</p> <p><i>Musik:</i> Die Musik der Klassik (Haydn, Mozart, Beethoven), Marseillaise</p> <p><i>Physik:</i> Wärmekraftmaschinen, Maßeinheit der elektrischen Leistung (Watt)</p> <p><i>Ethik:</i> Staatsbürgerschaft und Nationalgefühl. Die Ordnung der Freiheit: Rechte und Pflichten. Privatinteresse und das Allgemeinwohl. Teilnahme am öffentlichen Leben</p>

<p><b><u>Historische Personen:</u></b>  Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Adam Smith, Friedrich II. (der Große), Jefferson, Washington, Ludwig VI., Danton, Robespierre, Napoleon Bonaparte, Metternich, James Watt, Stephenson, Marx, Engels</p> <p><b><u>Topographie:</u></b>  Paris, Preußen, Schlesien, Polen, Kolonien in Nordamerika, Waterloo</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b>  4. Juli 1776 (Unabhängigkeitserklärung der 13 englischen Kolonien in Nordamerika, Entstehung der USA,  14. Juli 1789 (Erstürmung der Bastille, Ausbruch der französischen Revolution),  1793–1794 (Diktatur der Jakobiner),  1804–1814/15 (Kaisertum Napoleons),  1848 (Revolutionen in Europa)</p>	<p>(Liberalismus, Nationalismus, Konservatismus, Sozialismus) und weiß, dass diese Ideen in veränderter Form bis heute existieren;  - sieht, dass der Dienst für das Allgemeinwohl in dieser Periode zur Aufgabe der Herrscher und Machtinhaber wurde, was auch in extremer Form als „Beglückung“ des Volkes durch Terror und Tyrannei erschien.</p> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><b>Informationen sammeln, strukturieren und lernen:</b>  - das menschliche Verhalten in verschiedenen Lebenssituationen beobachten und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z. B. <i>großer Teil der Bevölkerung begann zu politisieren</i>);  - Informationen selbstständig ordnen und interpretieren (z. B. <i>die technischen Erfindungen der Industrialisierung und ihre Bedeutung</i>);</p> <p><b>Kritisch denken:</b>  - Hypothesen über die Ursachen gesellschaftlicher und historischer Ereignisse aufstellen (z. B. <i>der revolutionäre Terror und dessen Notwendigkeit</i>);  - berühmte Personen, historische Persönlichkeiten charakterisieren, Hypothesen zu Beweggründen von ihren Taten aufstellen (z. B. <i>Robespierre, Napoleon</i>);  - die einzelnen historischen Epochen komplex darstellen;</p> <p><b>Kommunizieren:</b>  - Primärquellen analysieren, Zusammenhänge darstellen (z. B. <i>die Unabhängigkeitserklärung und die Wirkung der Aufklärung</i>);  - Referat halten (z. B. <i>die Freimaurer</i>);  - Flussdiagramm erstellen (<i>Gewaltenteilung</i>); Tabellen, Abbildungen erstellen (<i>Perioden der franz. Revolution</i>);  - historische Ereignisse dramatisch darstellen (z. B. <i>der Prozess von Ludwig XVI.</i>);  - Essay schreiben über geschichtliche, philosophische Themen (z. B. <i>Entwicklung – durch Revolution oder organische Entwicklung?</i>)</p> <p><b>Sich in Raum und Zeit orientieren:</b>  - Ereignisse in eine chronologische Reihenfolge ordnen;  - geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. <i>Polens Aufteilung</i>).</p>	<p>Frage der gesellschaftlichen Gerechtigkeit</p> <p><b>Geographie::</b>  Urbanisationsprozesse und ihre Folgen</p> <p><b>Philosophie:</b>  Die Philosophen der Aufklärung (z. B. <i>Diderot, Voltaire, Rousseau</i>), der deutsche Idealismus (z. B. <i>Kant, Hegel</i>), Marx</p> <p><b>Biologie:</b>  Schutzimpfungen (Anfänge der Wissenschaft Immunologie)</p> <p><b>Medien:</b>  Entstehung der modernen Öffentlichkeit</p> <p><b>Informatik:</b>  Erstellung einer Präsentation z. B. über die Industrielle Revolution</p>
--	---	---

Themenbereich IX: Das Zeitalter des Wiederaufbaus in Ungarn		Stundenzahl: 19
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungarns Bevölkerung: demographische und ethnische Veränderungen</li> <li>• Die Ansiedlung der Deutschen in Ungarn</li> <li>• Neuorganisation des Ungarischen Königreichs und seine Integration in das Habsburgerreich</li> <li>• Der aufgeklärte Absolutismus im Habsburgerreich</li> <li>• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen im 18. Jh.</li> <li>• Das nationale Erwachen. Kultur und Bildung</li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Ansiedlung, Einwanderung, Pragmatica Sanctio, Statthalterrat, Obertafel, Untertafel, Zollverordnung, Urbarialpatent, Ratio Educationis, Toleranzpatent, Leibeigenenverordnung, Sprachverordnung.</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Karl III., Maria Theresia, Joseph II., Kazinczy Ferenc, Károlyi Sándor</p> <p><b><u>Topographie :</u></b></p> <p>Militärisches Grenzgebiet, Schwäbische Türkei, Sathmar, Buchenwald, Schildgebirge, Ofner Bergland, Batschka, Banat, Slawonien, Syrmien</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass der Wiederaufbau Ungarns durch folgende Faktoren ermöglicht wurde: Der Herrscher und die ungarischen Stände waren aufeinander angewiesen und es gab ein Gleichgewicht zwischen der zentralen und der örtlichen Macht;</li> <li>- erkennt, dass man die Lage Ungarns vor und nach den Veränderungen gut kennen soll, um Ausmaß und Bedeutung der Veränderungen richtig zu beurteilen;</li> <li>- weiß, dass der Wiederaufbau des Landes die Ansiedlung und Einwanderung verschiedener Nationalitäten und damit einen Vielvölkerstaat zur Folge hatte , was später Grundlage von Problemen (Gegensätze und Konflikte mit den Nationalitäten) wurde;</li> <li>- erkennt die Rolle der Nationalitäten in der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sowie im politischen Leben des Landes;</li> <li>- erkennt die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Landes;</li> <li>- versteht, dass Ungarn Teil des Habsburgerreiches war und erkennt die daraus resultierenden Probleme;</li> <li>- kann sich ein reales Bild über Ungarns Lage innerhalb des Habsburgerreiches schaffen: Er versteht die Rolle des Komitatssystems in der Bewahrung gewisser Elemente der ungarischen Selbstständigkeit;</li> <li>- sieht, dass die Aufgabenverteilung innerhalb des Reiches günstig für die ungarische Landwirtschaft, aber zugleich Hindernis für die Entfaltung der heimischen industriellen Entwicklung war.</li> </ul>	<p><b><i>Geographie:</i></b> Ungarns natürliche Gegebenheiten</p> <p><b><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i></b> Bewegung zur Erneuerung der ungarischen Sprache: Kazinczy Ferenc. Literatur der ungarischen Aufklärung: Bessenyei György, Csokonai Vitéz Mihály</p> <p><b><i>Visuelle Kultur:</i></b> Baudenkmäler des Barocks (z. B. das <i>Eszterházy-Schloss von Fertőd</i>)</p> <p><b><i>Musik:</i></b> Barockmusik (z. B. <i>J. S. Bach, Händel</i>), die Musik der Klassik (z. B. <i>Haydn</i>)</p> <p><b><i>Informatik:</i></b> Bibliothekstypen, Bibliotheksgeschichte; demographische Daten mit Hilfe von Diagrammen darstellen</p>

**Chronologie:**

1711-1740: Karl III.

1723 (Pragmatica Sanctio),

1740–80 (Maria Theresia),

1780–1790 (Joseph II.)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln, strukturieren und lernen:*

- statistische und demographische Daten analysieren;
- Informationen aus fachliterarischen Werken, Graphiken und Diagrammen entnehmen
- gelernte Informationen in einer neuen Aufgabensituation verwenden (z. B. *die Begriffe der Aufklärung in den Maßnahmen der aufgeklärten Herrscher der Zeit identifizieren*);
- eine geschichtliche Ermittlung aufnehmen (z. B. *Einleitung eines neuen Prozesses gegen Martinovics Ignác*).

*Kritisch denken:*

- berühmte Personen, historische Persönlichkeiten charakterisieren, Hypothesen zu Beweggründen von ihren Taten aufstellen (z. B. *Analyse der politischen Laufbahn von Joseph II*).

*Kommunizieren:*

- aus gesammelten Bildern ein Plakat (z. B. *die Nationalitäten in Ungarn*);
- Daten visuell darstellen (Tabellen, Abbildungen), (z. B. *die Lasten der Leibeigenen*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. *die ethnische Zusammensetzung Ungarns*);
- einfache Kartenskizzen anhand Informationen erstellen (z. B. *Richtungen der Bevölkerungsbewegungen*);
- die Siedlungsgebiete der Ungarndeutschen in eine stumme Karte eintragen und diese historischen Gebiete nennen.

Themenbereich X: Das Zeitalter der Reformen. Revolution und Freiheitskampf in Ungarn		Stundenzahl: 20
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Veränderungen der Gesellschaft und Wirtschaft</b></li> <li>• <b>Entstehung und Verbreitung der Reformideen: Das Programm von Széchenyi István</b></li> <li>• <b>Die Entfaltung der Reformbewegung</b></li> <li>• <b>Das nationale Erwachen und die Nationalitätenfrage</b></li> <li>• <b>Bildung und Kultur im Reformzeitalter</b></li> <li>• <b>Internationale Rahmen der Revolution und des Freiheitskampfes</b></li> <li>• <b>Die Revolution von 1848 und ihre Errungenschaften. Die Aprilgesetze</b></li> <li>• <b>Die Geschichte des Freiheitskampfes</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Reform, bürgerliche Umgestaltung, liberaler Adel, Zentralist, Zensur, Amtssprache, freiwillige und obligatorische Erbablöse, gemeinsames Tragen der Lasten / allgemeine Steuerpflicht, Interessenausgleich, Schutzzoll, Märzjugend, Nationalgarde, Aprilgesetze, verantwortliche Regierung, Pressefreiheit, Volksvertretung, Zensuswahlrecht, Leibeigenenbefreiung, Frühlingsfeldzug, Unabhängigkeitserklärung, Nationalitätengesetz Interessengemeinschaft, Schutzverein</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass historische Ereignisse sowohl unmittelbare als auch mittelbare Gründe haben können, die voneinander zu unterscheiden sind;</li> <li>- versteht, dass die nationale Einheit und der Zusammenhalt während der Revolution und des Freiheitskampfes durch das gemeinsame Ziel erreicht wurde, was zu wichtigen politischen, gesellschaftlichen und militärischen Erfolgen führte und nur durch die äußere militärische Aggression von zwei Großmächten niedergeschlagen werden konnte;</li> <li>- versteht, dass dieses Zeitalter durch die Erstarkung des Nationalismus und des Liberalismus sowie durch den Zwang geprägt wurde, sich an das europäische Zentrum anzuschließen;</li> <li>- sieht ein, dass durch diese Faktoren die folgenden Reformideen formuliert wurden: Abschaffung der Leibeigenschaft und der ständischen Gesellschaft, Interessengemeinschaft, allgemeine Steuerpflicht sowie die Notwendigkeit, eine nationale Sprache und Kultur zu schaffen; um die bürgerlichen Verhältnisse und die nationale Selbstständigkeit zu schaffen;</li> <li>- weiß, dass die großen Politiker jener Zeit gemeinsame Ziele hatten, zu deren Verwirklichung sie im Interesse des Wohls der Gemeinschaft ihre eigenen Interessen überschreiten und die Öffentlichkeit für ihre Reformen gewinnen konnten.</li> <li>- versteht den wirt. und pol. Beitrag der Deutschen zur Entwicklung der gemeinsamen Heimat sowie die Rolle der Nationalitäten im Freiheitskampf</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Ungarns natürliche Gegebenheiten; Flussregulierung.</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Literatur der Aufklärung und der Reformzeit. Das nationale Drama und Anfänge des ungarischsprachigen Theaters</p> <p><i>Drama und Tanz:</i> Ungarische Theaterstücke und Dramen des 19. Jh.-s.: Katona József: Bánk bán, Vörösmarty Mihály: Csongor és Tünde</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Klassizismus und Romantik (z.B. Pollack Mihály: Nationalmuseum)</p> <p><i>Musik:</i> Hymne, Szózat, Erkel Ferenc: Hunyadi László – Geburt der nationalen Oper, Liszt Ferenc</p>

<p><b><u>Historische Personen:</u></b> Széchenyi István, Wesselényi Miklós, Kölcsey Ferenc, Deák Ferenc, Kossuth Lajos, Eötvös József, Metternich, Batthyány Lajos, Szemere Bertalan, Petőfi Sándor, Jellasics, Görgei Artúr, Ferenc József, Windischgrätz, Bem József, Haynau</p> <p><b><u>Topographie:</u></b> Pest-Buda, Vaskapu /das Eiserne Tor, Pákozd, Isaszeg, Debrecen, Világos, Kápolna, Komárom, Segesvár, Arad</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b> 1830 (Es erschien das Werk „Hitel“ / „Der Kredit“ von Széchenyi István; Anfang des Reformzeitalters), 1832–36 (ständischer Landtag), 1844 (Ungarisch wurde die Staatssprache.), 15. März 1848 (Revolution in Pest), 11. April 1848 (Aprilgesetze), 29. September 1848 (die Schlacht von Pákozd), 6. April 1849 (die Schlacht von Isaszeg), 14. April 1849 (Erklärung der Unabhängigkeit) 21. Mai 1849 (die Befreiung von Buda), 13. August 1849 (Kapitulation in Világos)</p>	<p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><b>Informationen sammeln, strukturieren und lernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine einfache Bibliographie zu den Schlüsselfiguren der Reformzeit zusammenstellen;</li> <li>- menschliche Verhaltensweisen und Lebenssituationen beobachten und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z. B. <i>die Lebensanschauung des Adels anhand des Werkes von Pulszky Ferenc kennen lernen</i>)</li> <li>- eine geschichtliche Ermittlung aufnehmen (z. B. <i>die Umstände des Todes von Petőfi Sándor.</i>;</li> </ul> <p><b>Kritisch denken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berühmte Personen, historische Persönlichkeiten charakterisieren, Hypothesen zu Beweggründen von ihren Taten aufstellen (z. B. <i>Széchenyi István, Görgei Artúr</i>).</li> </ul> <p><b>Kommunizieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Primärquellen analysieren, Zusammenhänge erkennen (z. B. <i>das Reformprogramm von Széchenyi aufgrund der 12 Punkte des Stadiums</i>);</li> <li>- Flussdiagramm und Abbildungen erstellen (z. B. <i>Aufbau der Reformlandtage, Ablauf der Gesetzgebung</i>);</li> <li>- historische Ereignisse dramatisieren (z. B. <i>die Debatte von Széchenyi und Kossuth</i>).</li> </ul> <p><b>Sich in Raum und Zeit orientieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wechselwirkung der europäischen und der ungarischen Geschichte analysieren (z. B. <i>Wechselwirkungen der Revolutionen von 1848</i>);</li> <li>- Chronologie aufstellen (z. B. <i>Ereignisse der Revolution in Pest</i>).</li> </ul>	<p><b>Informatik:</b> Glog (interaktives Tableau) über die praktische Tätigkeit von Széchenyi István erstellen. Strategisches PC-Spiel zu dem Freiheitskampf von 1848-49 verwenden</p>
--	--	--



Themenbereich XI: Das Zeitalter der Nationalstaaten und der Reichspolitik		Stundenzahl: 15
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Vereinigung Italiens und Deutschlands</b></li> <li>• <b>Der Bürgerkrieg in den USA. Die USA, die neue Großmacht</b></li> <li>• <b>Kolonisation und Kolonialreiche. Die Neuaufteilung der Welt</b></li> <li>• <b>Die orientalische Frage und der Balkan</b></li> <li>• <b>Die Wirkungen der Industrialisierung auf die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Lebensweise und die Umgebung in den Ländern des Zentrums</b></li> <li>• <b>Interessenvertretung, politische Bewegungen und Organisationen der Arbeiterschaft</b></li> <li>• <b>Merkmale des modernen bürgerlichen Staates</b></li> <li>• <b>Großmächte und Kolonialismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</b></li> <li>• <b>Machtverhältnisse und Bündnissysteme um die Jahrhundertwende</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Veränderung und Kontinuität, Ursache und Folge, Tatsache und Beweis, Interpretation.</p> <p>Gesellschaft, Gesellschaftsschicht, Identität, gesellschaftliche Mobilität, Aufstieg, Untergang, demographische Explosion, Migration, Lebensweise,</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass die Zusammenhänge zwischen Ursachen und Folgen beim Verstehen der Ereignisse bedeutende Rolle spielen;</li> <li>- erkennt, dass historische Ereignisse durch Untersuchung und Erschließung der persönlichen und gemeinschaftlichen Motive erklärt werden können;</li> <li>- weiß, dass sich die neuen Funktionen des modernen bürgerlichen Staates in dem Unterrichts- und Gesundheitswesen sowie auch in der Sozialpolitik verbreiteten;</li> <li>- versteht die neuen Bestrebungen der Großmächte und ihre Rivalität, die unvermeidlich zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges führten;</li> <li>- erkennt, dass die Nationalstaaten die Interessen der einzelnen Nationen wahrnehmen und schützen konnten, und versteht, dass die Mitglieder dieser Staaten weitere Rechte erhielten, die die Gemeinschaft zusammenhielten;</li> <li>- versteht, dass die Verbreitung der nationalistischen Ideen und der durch die Industrialisierung entstandene Binnenmarkt die Entstehung der Nationalstaaten ermöglichten;</li> <li>- erkennt, dass der Anspruch auf die Gründung von verschiedenen Nationalstaaten und der Zwang zur Erhöhung der kapitalistischen Produktion eine immer</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Geographie der Kontinente, die Länder Europas, der Balkan, die Etappen der Urbanisierung</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Stendhal, Balzac, Victor Hugo, Puschkin, Zola, Dostojewskij, Verlaine, Rimbaud, Baudelaire, Keats</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Eklektizismus, die wichtigsten Vertreter und Werke der Sezession und der Ismen</p> <p><i>Musik:</i> Verdi, Puccini, Wagner, Debussy</p> <p><i>Physik:</i> Wissenschaftler, Erfinder: Faraday, Helmholtz</p> <p><i>Chemie:</i> Meyer, Mendelejew, Ehepaar Curie</p>

<p>Stadt, Nation, Nationalität, Wirtschaft, wirtschaftliche Tätigkeit, Wirtschaftssystem, Produktion, Ressource, wirtschaftliche Beziehung, Handel, Geldwirtschaft, Markt, Wirtschaftskrise, Steuer, Politik, Staat, Staatsform, Staatsorganisation, Machtzweig, Alleinherrschaft, Monarchie, Republik, Demokratie, Parlamentarismus, Volksvertretung, Verwaltung, Reich, Souveränität, Zentrum, Peripherie, Religion, Religionsverfolgung, Rechtsgleichheit, Emanzipation</p> <p>Monopol, Fließbandproduktion, bürgerlicher Staat, Mittelschicht, Verstädterung, Emanzipation, Antisemitismus, Zionismus, Gewerkschaft, christlicher Sozialismus, Sozialdemokratie, ungleichmäßige Entwicklung, Großmacht, Dreibund, Entente, orientalische Frage</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Napoleon III., Garibaldi, Bismarck, Wilhelm II., Lincoln, die Rotschids, Königin Viktoria, Leo XIII</p> <p><b><u>Topographie:</u></b></p> <p>Piemont, Italien, Deutsches Kaiserreich, Suezkanal, Elsass-Lothringen, Balkan</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b></p> <p>1853–56 (der Krimkrieg),  1859 (die Schlacht bei Solferino),  1861–65 (der Bürgerkrieg in den USA),  1866 (die Schlacht bei Königgrätz),  1871 (die Entstehung des Deutschen Kaiserreiches),  1882 (die Entstehung des Dreibundes),  1907 (die Entstehung der Triple Entente)</p>	<p>größere Rivalität zwischen den Nationen in sich trugen, was zu einer neuen Etappe der Kolonialisierung führte;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sieht ein, dass die Ergebnisse der Industrialisierung (neue Wirtschaftszweige und Erfindungen) auch Schattenseiten (Umweltverschmutzung, gesellschaftliche Unterschiede) hatten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphen, Tabellen, Diagrammen) entnehmen und diese strukturieren (z. B. Erklärung des Begriffes ungleichmäßige Entwicklung).</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Informationen Texten entnehmen;</li> <li>- Unterschiede und Veränderungen im Bezug von historischen Ereignissen erkennen (z.B. Bündnissysteme);</li> <li>- historische Personen charakterisieren (z. B. die politische Laufbahn von Bismarck);</li> <li>- selbständige über historische Ereignisse, Erscheinungen oder philosophische Fragen eine Meinung äußern (z. B. die Ideologie der Kolonialisierung).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Essay schreiben</li> <li>- eigenen Stellungnahme mithilfe der Argumente anderer Schüler formulieren.</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Epochen vergleichen (z. B. Ausdehnung der Kolonialreiche)</li> <li>- eine Chronologie von bekannten historischen Ereignissen oder Personen zusammenstellen.</li> </ul>	<p><i>Biologie:</i>  Pasteur, Darwin:  Evolutionstheorie</p> <p><i>Sport:</i>  die modernen Olympischen Spiele</p>
--	---	--

Themenbereich XII: Der Weg zum Ausgleich und das Zeitalter des Dualismus in Ungarn		Stundenzahl: 20
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vergeltung und die Zeit der Willkürherrschaft nach dem Freiheitskampf</b></li> <li>• <b>Der Ausgleich und seine Alternativen</b></li> <li>• <b>Politische Verhältnisse, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zur Zeit des Dualismus</b></li> <li>• <b>Die Entstehung von Budapest als Weltstadt</b></li> <li>• <b>Die Nationalitätenfrage und die Emanzipation der Juden</b></li> <li>• <b>Die Krise des Dualismus</b></li> <li>• <b>Wissenschaft und Kunst in der Zeit des Dualismus</b></li> <li>• <b>Lebensweise um die Jahrhundertwende</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Emigration, passiver Widerstand, Osterartikel, Ausgleich, dualistische Monarchie, gemeinsame Angelegenheit, wirtschaftlicher Ausgleich, Donaukonföderation, Nationalitätengesetz, kroatisch-ungarischer Ausgleich, überlagerte Gesellschaft, Liberale Partei, Sozialdemokratische Partei, Wahlrecht, noble Mittelschicht, Gentry, Auswanderung, Millennium, Assimilation, Emanzipation, Zivilehe, Volksunterricht, staatlicher Personenstandsregister</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht, dass nach der Niederlage des Freiheitskampfes nicht alle Errungenschaften vernichtet wurden, denn die neue Macht brauchte sie (z.B. Abschaffung der Leibeigenschaft), um ihre Lage zu stabilisieren;</li> <li>- sieht ein, dass der Ausbau der neuen bürgerlichen Welt in Ungarn in vieler Hinsicht sowohl die Schaffung als auch den Verlust von Werten bedeutete und so versteckten sich in dem Anschließen an das Zentrum Europas neben den zahlreichen Erfolgen auch gesellschaftliche, wirtschaftliche, geistige und ideologische Widersprüche, deren Wirkungen auch heute noch zu spüren sind;</li> <li>- sieht ein, dass sich Elite- und Massenkultur in Ungarn im Zeitalter des Dualismus trennten, was bis heute zu spüren ist;</li> <li>- versteht, dass der Ausgleich ein realer Kompromiss war, was den Kräfteverhältnissen der Zeit entsprach;</li> <li>- sieht die langfristigen Folgen des Ausgleichs auf die Entwicklung Ungarns, wobei das heimische Judentum eine wichtige Rolle spielte;</li> <li>- erkennt, dass die Presse in dem dualistischen Ungarn der vierte Machtzweig wurde.</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Flussregulierungen, Überschwemmungen</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Arany János: A walesi bárdok, literarisches Leben der Jahrhundertwende (z.B. <i>a Nyugat</i>)</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Romantik und Realismus (z.B. <i>Munkácsy Mihály</i>), die Charakteristika der Sezession und des Eklektizismus (z.B. <i>Steindl Imre: Parlamentsgebäude</i>)</p> <p><i>Musik:</i> Franz Liszt, die Geburt der Operette, Bartók Béla, Kodály Zoltán</p> <p><i>Physik:</i> Transformator, E-Lokomotive, Vergaser (karburátor)</p>

### Historische Personen:

Haynau, Alexander Bach, Deák Ferenc, Andrássy Gyula, Tisza Kálmán, Baross Gábor, Wekerle Sándor, Tisza István, Jászi Oszkár, Puskás Tivadar, Kandó Kálmán, Ganz Ábrahám

### Topographie:

Arad, Österreichisch-Ungarische Monarchie / Österreich-Ungarn, Budapest, Wien, Fiume, Bosnien-Herzegowina

### Chronologie:

6. Oktober 1849 (die Hinrichtung der Märtyrer von Arad),

1865 (der Osterartikel von Deák Ferenc),

1867 (der Ausgleich, die Krönung von Franz Josef),

1868 (das Nationalitäten- und Volksschulgesetz, kroatisch-ungarischer Ausgleich),

1875-90 (die Regierungszeit von Tisza Kálmán),

1873 (die Entstehung von Budapest),

1896 (das Millennium),

1905 (Wahlniederlage der Liberalen Partei, innenpolitische Krise)

### Kompetenzanforderungen:

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Beispiele sammeln aus der Zeit der Vergeltung und der Verfolgung (z.B. *Hinrichtung der ungarischen, polnischen, italienischen oder deutschen Honvéd-Offiziere oder Bestrafung der jüdischen Gemeinde*);
- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphen, Tabellen, Diagrammen) entnehmen und diese strukturieren (z. B. *Fabrikindustrie des Dualismus, Parteien des Dualismus*).

*Kritisch denken:*

- Ereignisse mit moralischen Fragen darstellen (z.B. *die Abschiedsbriefe der Märtyrer von Arad oder der Prozess von Tiszaeszlár*);
- selbständig über historische Ereignisse, Erscheinungen eine Meinung äußern (z. B. *die Gründe der jüdischen und deutschen Emanzipation und ihre Rolle in der Modernisierung*).

*Kommunizieren:*

- Essays schreiben,
- Mind-Map, Diagramme erstellen (z.B. *Partei-verhältnisse im Dualismus*);
- Organigramme erstellen (z. B. *der dualistische Staat*)
- Referate zusammenstellen und vortragen;

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- Analyse der Wechselwirkungen der ungarischen und europäischen Geschichte (z.B. *die außenpolitischen Faktoren, die bei der Entstehung des Ausgleichs wichtige Rolle spielten*);
- Analyse von Landkarten (z.B. *Entwicklung des ungarischen Eisenbahnnetzes*).

*Sport:*

Ungarische Teilnahme an den Olympischen Spielen – Hajós Alfréd, ungarische Erfolgssportarten (z.B. *Schwimmen, Fechten*)

*Informatik:*

Sammeln von Informationen im Internet (Bolond Miska, Borsszem Jankó, Üstökös)

Themenbereich XIII: Der Erste Weltkrieg und seine Folgen		Stundenzahl: 16
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Erste Weltkrieg: Die Kriegsführung</b></li> <li>• <b>Ungarn im Ersten Weltkrieg</b></li> <li>• <b>Die russischen Revolutionen und die bolschewistische Machübernahme. Der Ausbau der Diktatur in Sowjetrußland</b></li> <li>• <b>Die Folgen der Niederlage in Ungarn: Die Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, die Asernrevolution und die Räterepublik</b></li> <li>• <b>Die Friedensverträge von Paris</b></li> <li>• <b>Der Friedensvertrag von Trianon und seine Folgen</b></li> <li>• <b>Neue Staaten in Mitteleuropa. Die Lage der Ungarn in den Nachbarländern</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Blitzkrieg, Stellungskrieg, Mittelmächte, Frontlinie, Hinterland, Entente, Reparation, Völkerbund, Revision, Revanche, Bolschewik, Sowjet, Kommunismus, Asernrevolution, Kommunistische Partei Ungarns (KMP), Einparteiensystem, Diktatur des Proletariats, Konterrevolution, Gouverneur / Landesverweser, roter Terror, weißer Terror</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht, dass in der Beurteilung und Bewertung von Ursachen und Folgen historischer Ereignisse bedeutende Unterschiede sein können, was zu unterschiedlichen Interpretationen derselben Ereignisse führen kann;</li> <li>- sieht, welche Gründe komplexer Art zum Ausbruch des Weltkriegs führten;</li> <li>- die Auflösung des früheren Gleichgewichts zwischen den Großmächten, der Wettkampf um die Kolonien, die neu entstandenen Militärbündnisse, der Rüstungswettlauf und die ungelöste Balkanfrage gemeinsam zum Ausbruch des Weltkriegs führten;</li> <li>- versteht, dass die modernen Waffen und Kriegsmethoden die Kämpfe verzögerten und riesige Verluste an Materialien und Menschenleben verursachten;</li> <li>- erkennt die neuen, bisher unbekannt Merkmale des Krieges;</li> <li>- versteht die zerstörerische moralische Auswirkung des Krieges auf die Menschheit;</li> <li>- versteht, was für ein Trauma der Friedensvertrag von Trianon für Ungarn war und versteht dessen bis heute wirkende Folgen,</li> <li>- versteht, dass die Siegermächte den Verliererstaaten – in vieler Hinsicht irrationale und demütigende – Friedensverträge aufgezwungen hatten, wodurch der Sinn der Kriegsoffer für ihre Bevölkerung gerechtfertigt werden konnte, aber diese Friedensdiktate trugen zugleich neue militärische Konflikte in sich;</li> <li>- erkennt, dass das Friedenssystem zu neuen Konflikten</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Kenntnisse über Europa</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Móricz Zsigmond: Barbárok, Kriegsgedichte von Ady Endre, Babits Mihály</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Die Wirkung der Massenkommunikation und der Medien auf das Alltagsleben</p> <p><i>Chemie:</i> Chemikalien, die man im Krieg benutzen kann</p>

**Historische Personen:**

Lenin, Trockij, Wilson, Clemenceau, Karl IV., Károlyi Mihály, Jászi Oszkár, Garami Ernő, Kun Béla, Apponyi Albert, Horthy Miklós

**Topographie:**

Sarajewo, Doberdo, Sankt Petersburg, Serbisch-kroatisch-slowenisches Königreich, Tschechoslowakei, baltische Staaten, Polen, Trianon-Ungarn

**Chronologie:**

1914-1918 (Erster Weltkrieg),

28. Juni 1914 (das Attentat von Sarajewo)

28. Juli 1914 (Kriegserklärung der Monarchie an Serbien, Ausbruch des Weltkrieges),

1917 (die Februarrevolution, die bolschewistische Machtübernahme in Russland),

31. Oktober 1918 (der Sieg der Asernrevolution),

3. November 1918 (der Waffenstillstand in Padua),

1919 (der Beginn der Friedenskonferenz, der Frieden von Versailles),

21. März-1. August 1919 (die Diktatur des Proletariats),

4. Juni 1920 (die Unterzeichnung des Friedensdiktats von Trianon)

- und Spannungen in Mitteleuropa führte;
- versteht den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ideologischen Hintergrund der Ereignisse in Russland und deren Auswirkung auf die Geschichte der Menschheit;
  - versteht, dass der Weltkrieg den Machtverlust Europas, die Verstärkung der USA, die Machtergreifung der Bolschewiki, die Entstehung von Massendemokratien und die Auflösung des Weltmarktes verursachte.

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphiken, Tabellen, Diagrammen und Medien) entnehmen und diese strukturieren (z. B. *Verluste im Krieg, Plakate erklären*).

*Kritisch denken:*

- Wichtige Informationen Texten entnehmen (*Kriegsberichte, Karikaturen kritisch untersuchen*);
- Kenntnisse problemorientiert ordnen (z. B. *Kriegsziele, Kriegspläne, Friedenspläne*).

*Kommunizieren:*

- Essays schreiben;
- die Meinung und Argumentation von anderen zusammenfassen und berücksichtigen.

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- in stumme Karten fehlende Informationen eintragen;
- eine Chronologie der Kriegereignisse zusammenstellen.

Themenbereich XIV: Europa und die Welt zwischen den zwei Weltkriegen		Stundenzahl: 18
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der 1920er Jahre</b></li> <li>• <b>Demokratien und autoritäre Staaten in Europa</b></li> <li>• <b>Der italienische Faschismus</b></li> <li>• <b>Die kommunistische Diktatur in der Sowjetunion</b></li> <li>• <b>Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen. Die Antwort auf die Krise in den USA: das New Deal</b></li> <li>• <b>Die nationalsozialistische Ideologie und die Merkmale der Diktatur</b></li> <li>• <b>Internationale Politik in der Zwischenkriegszeit</b></li> <li>• <b>Die Lage der Kolonien</b></li> <li>• <b>Wissenschaft und Kultur der Zwischenkriegszeit</b></li> <li>• <b>Lebensweise und Alltag in der Zwischenkriegszeit</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>allgemeines Wahlrecht, Massenpartei, Faschismus, korporativer Staat, Kleine Entente, Dawes-Plan, Parteistaat, Kollektivierung, Planwirtschaft, GULAG, Personenkult, Schauprozess, Börse, Überproduktionskrise, New Deal, totale Diktatur, Propaganda, Nationalsozialismus, Rassentheorie, Judenverfolgung, Führer, SS, Berlin-Rom-Achse, Anschluss, autoritärer Staat, gewaltfreier Widerstand, Elitekultur, Massenkultur</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass die Ausbreitung der politischen Rechte in vielen Ländern die Verstärkung der sozialen Demagogie verursachte, so konnten extreme politische Kräfte die Macht ergreifen und ihre Diktatur ausbauen;</li> <li>- kennt den Mechanismus der Diktaturen, wobei wegen der Zugehörigkeit zu einer Rasse oder einer gesellschaftlichen Schicht Gruppen von Menschen zum „Sündenbock“ gestempelt, ausgesiedelt oder ermordet und die Freiheitsrechte im Land wegen der „Gefahr für die Gesellschaft“ eingeschränkt wurden;</li> <li>- versteht, dass das menschliche Leben in demselben Zeitalter, sogar in demselben Land wegen der unterschiedlichen Weltanschauung und Denkweise der Menschen ganz anders sein kann;</li> <li>- versteht, dass die 1920er Jahre in den USA große wirtschaftliche Entwicklung und wesentliche Veränderung der Lebensweise (z. B. Verbreitung der Autos) mit sich brachten, aber am Ende des Jahrzehntes setzte dieser Entwicklung die Weltwirtschaftskrise ein Ende;</li> <li>- erkennt, dass die führenden Mächte und Staaten unterschiedliche Lösungen für die Krise gefunden haben;</li> <li>- erkennt, dass die militärische Niederlage im Krieg und die Wirtschaftskrise im politischen Leben die Verstärkung der Extremen zur Folge hatte;</li> <li>- weiß, dass die Emanzipation der Frauen in diesem Zeitalter bedeutende Erfolge hatte.</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Kenntnisse über Europa</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Die Avantgarde (z.B. Apollinaire, Borges, Bulgakow, Faulkner, Thomas Mann, Orwell, Solzenicyn, Isaak Babel).</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Die Bedeutung des Fotografierens und des Films. Picasso: Guernica</p> <p><i>Musik:</i> Jazz</p> <p><i>Biologie:</i> Vitamine, Penicillin – Antibiotika, Schutzimpfungen</p> <p><i>Chemie:</i> Chemikalien, die man im Krieg benutzen kann</p> <p><i>Sport:</i> Olympische Spiele in Berlin (1936)</p>

**Historische Personen:**

Mussolini, Stalin, Roosevelt, Keynes, Hitler, Goebbels, Gandhi

**Topographie:**

Zwischeneuropa, Sowjetunion, British Commonwealth, Berlin, Weimarer Republik, Moskau, Saarland, Rheingebiet, Sudetenland

**Chronologie:**

1922 (faschistische Machtübernahme in Italien, die Gründung der Sowjetunion),

1924 (Dawes-Plan),

1925 (der Vertrag von Locarno),

1929-1933 (die Weltwirtschaftskrise),

1933 (die Machtübernahme von Hitler),

1936 (Achse Berlin-Rom),

1938 (Anschluss, die Münchner Konferenz)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphen, Tabellen, Diagrammen und Medien) entnehmen und diese strukturieren (z. B. *die Wahlergebnisse in Deutschland zwischen 1928 und 1932; die Zahl der Arbeitslosen in den USA 1929-37*);
- verschiedene Lebenssituationen beurteilen und eine Folgerung ziehen (z.B. *das Leben auf dem GULAG*).

*Kritisch denken:*

- Hypothesen über die Gründe von historischen Ereignissen aufstellen (z.B. *Gründe des Antisemitismus*);
- Wichtige Informationen Texten entnehmen (*Kriegsberichte, Karikaturen, Propagandafilme kritisch untersuchen*);
- selbständige Meinung über historische Ereignisse, Erscheinungen und Personen äußern (z. B. *Gandhi*)
- historische Ereignisse vergleichen, bewerten und dazu Stellung nehmen.

*Kommunizieren:*

- Schreiben von Essays;
- Flussdiagramm erstellen (z. B. *die Erscheinungen der Weltwirtschaftskrise*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- stumme Karten bearbeiten;
- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. *die ethnische Zusammensetzung der Länder Zwischeneuropas vor und nach dem Weltkrieg*);
- historische Epochen vergleichen (z. B. *Veränderung der Rolle der Frauen innerhalb von 50 Jahren*).



Themenbereich XV: Ungarn zwischen den zwei Weltkriegen		Stundenzahl: 19
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ablauf, Merkmale, Erfolge und Krise der Konsolidation von Bethlen</b></li> <li>• <b>Die Wirtschaftskrise und ihre politischen Folgen</b></li> <li>• <b>Die Ziele und Möglichkeiten der ungarischen Außenpolitik in der Zwischenkriegszeit</b></li> <li>• <b>Die Revisionspolitik und ihre politischen Folgen in Ungarn</b></li> <li>• <b>Gesellschaft und Lebensweise in Ungarn in der Zwischenkriegszeit</b></li> <li>• <b>Wissenschaft und Kunst in Ungarn in der Zwischenkriegszeit</b></li> <li>• <b>Massenkultur und -sport</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Konsolidation, Antisemitismus, Numerus Clausus, Bodenreform, Völkerbundanleihe, Pengő, Ungarische Nationalbank, Revision, Revisionismus, Irredentismus, Rote Karte, kulturelle Überlegenheit, Sozialversicherung, Agrarschere, Bewegung der volkstümlichen Schriftsteller, Bewegung der Pfeilkreuzler, offene und geheime Wahlen, Judengesetze, Győrer Programm, der Erste Wiener Schiedsspruch.</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass ein historischer Bericht nicht unbedingt ein objektives Bild über die Ereignisse gibt, auch wenn keine falschen Angaben oder Tatsachen erwähnt werden. Auch mit dem Verschweigen von Informationen kann man irreführend die historische Wahrheit verfälschen.</li> <li>- versteht, dass die die Lage der ungarischen Minderheit in den Nachbarländern sehr schwer und voll mit Problemen war;</li> <li>- kann das historische Zeitalter, die Ereignisse und Personen objektiv, ohne Vorurteile bewerten,</li> <li>- kennt die außenpolitischen Alternativen;</li> <li>- versteht, dass das wichtigste Bewegungsmotiv der ungarischen Politik und Entwicklung in der Zwischenkriegszeit der Friedensvertrag von Trianon und die Reaktionen auf dessen Auswirkung waren;</li> <li>- erkennt, dass der Friedensvertrag von Trianon große Wirkung auf das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben hatte.</li> <li>- kennt die Lage der Nationalitäten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen :</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann :</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken , Graphen, Tabellen, Diagrammen und Medien) entnehmen und diese strukturieren (z. B. <i>die ungarische Gesellschaft in der Zwischenkriegszeit</i>);</li> </ul>	<p><i>Geographie:</i> Naturgegebenheiten von Ungarn und Mitteleuropa</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> „Nyugat“ als Zeitschrift und Bewegung; József Attila; die „volkstümlichen Schriftsteller“; ungarische Literatur in den Nachbarländern</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Avantgarde – Kassák Lajos</p> <p><i>Medienkenntnisse:</i> Massenkommunikation, Einfluss der Medien auf das Alltagsleben, Beginn der ungarischen Tonfilmproduktion, die Propagandamittel</p> <p><i>Biologie:</i> Szent-Györgyi Albert</p> <p><i>Informatik:</i> Informationen sammeln im Internet über den Revisionismus,</p>

<p><b><u>Historische Personen:</u></b> Teleki Pál, Bethlen István, Klebelsberg Kunó, Gömbös Gyula, Imrédy Béla, Szent-Györgyi Albert</p> <p><b><u>Topographie:</u></b> Oberungarn, Karpato-Ukraine</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b> 1920 (Numerus Clausus, Bodenreform), 1921-31 (Regierungszeit von Bethlen István), 1927 (Einführung des Pengő), 1932-1936 (Regierungszeit von Gömbös Gyula), 2. November 1938 (Erster Wiener Schiedsspruch), März 1939 (Einmarsch ins Karpatenvorland)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtliche, gesellschaftliche Angaben und Modelle analysieren hinsichtlich der Gewissheit, Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit (z. B. <i>Bewegungsraum und Alternativen der ungarischen Außenpolitik</i>)</li> <li>- verschiedene Lebenssituationen beobachten und Folgerungen ziehen (z.B. <i>die Lebensverhältnisse der einzelnen Gesellschaftsschichten</i>)</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hypothesen über die Taten von historischen Persönlichkeiten aufstellen (z.B. <i>der politische Lebenslauf von Horthy Miklós</i>);</li> <li>- wichtige Informationen aus den Medien entnehmen (<i>zeitgenössische Spielfilme hinsichtlich der historischen Wahrheit untersuchen: Alltagsleben der Menschen</i>).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Debatte führen (z. B. <i>über den Antisemitismus</i>);</li> <li>- Bilder sammeln und ein Plakat erstellen (z. B. <i>die ortsgeschichtlichen Bezüge der Epoche</i>.)</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den unterschiedlichen zeitlichen Rhythmus der Weltgeschichte sowie der europäischen und ungarischen Geschichte und ihre Wechselwirkungen analysieren (z. B. <i>die Zunahme des deutschen Einflusses in der Politik und der Wirtschaft und deren Auswirkungen</i>);</li> <li>- bedeutende historische Ereignisse lokalisieren und in eine stumme Karte eintragen (z B. <i>Erfolge der ungarischen Revisionspolitik 1938–39</i>).</li> </ul>	<p>Irredentismus und die Informationen kritisch untersuchen</p>
--	--	---

Themenbereich XVI: Der Zweite Weltkrieg		Stundenzahl: 16
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Beginn des Zweiten Weltkrieges. Die Diplomatie und die Kriegsereignisse bis zum Angriff auf die Sowjetunion</b></li> <li>• <b>Der Wendepunkt des Krieges</b></li> <li>• <b>Die Zusammenarbeit und der Sieg der Alliierten</b></li> <li>• <b>Die Merkmale des Zweiten Weltkriegs. Der Holocaust</b></li> <li>• <b>Ungarns Eintritt in den Weltkrieg. Kämpfe an der Ostfront</b></li> <li>• <b>Die Regierungszeit von Kállay Miklós</b></li> <li>• <b>Die deutsche Besetzung Ungarns. Die Machtübernahme der Pfeilkreuzler</b></li> <li>• <b>Die Befreiung und die sowjetische Besetzung Ungarns</b></li> <li>• <b>Unsere Kriegsverluste. Gesellschaftliche und ideologische Hintergründe der Judenverfolgung und der Holocaust in Ungarn</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Dreimächteabkommen, Achsenmächte, die Alliierten, Konzentrationslager, Vernichtungslager, Völkermord, Getto, Holocaust, Partisan, totaler Krieg, Sitzkrieg, Blitzkrieg, Kriegswirtschaft, Rote Armee, antifaschistische Koalition, bewaffnete Neutralität, Schaukelpolitik, der Zweite Wiener Schiedsspruch, Deportierung, Arbeitsdienst, Kriegsgefangenschaft, Absprungsversuch, Verschleppung, Malenkij Robot</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Merkmale der neuen Art der Kriegsführung, des totalen Krieges und der Massenvernichtungswaffen, die auch auf das Hinterland und die Zivilbevölkerung großen Einfluss hatten;</li> <li>- erkennt die Beweggründe und die Gefahren des erstarkten politischen Antisemitismus;</li> <li>- verurteilt die Diskriminierung und die Folgen der Rassentheorie (Unterscheidung, Entrechtung, Isolation, Deportierung, Vernichtung);</li> <li>- weiß, wie viele Menschen am Krieg starben und erkennt, dass der Holocaust die Tragödie der Menschheit und von ganz Ungarn ist;</li> <li>- erkennt, dass die Emigration der jüdischen Künstler, Wissenschaftler, Erfinder (z.B. Neumann, Teller) einen Verlust für Ungarn bedeutete;</li> <li>- lernt über Situationen, als im Krieg Völker, Volksgruppen oder Personen gerettet wurden,</li> <li>- versteht, warum sich Ungarn im Krieg auf Zwangsbahnen bewegte und welche Folgen das für Ungarn hatte;</li> <li>- erkennt die moralische Verantwortung der politischen Führungselite und der ganzen Gemeinschaft in den Katastrophen, die Ungarn betrafen (der Holocaust, die Niederlage am Don).</li> </ul>	<p><i>Physik:</i> nukleare Energie, Atombombe</p> <p><i>Ethik:</i> Intoleranz, Hass, Rassismus</p> <p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Radnóti Miklós, Semprun: Die große Reise, Kertész Imre: Sorstalanság / Der Roman eines Schicksallosen. Persönliche Geschichten, Tagebücher, Memoire</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i> Die Bedeutung des Fotografierens und des Films</p> <p><i>Medienkenntnisse:</i> Videointerviews</p> <p><i>Informatik:</i> Sammeln von Archivaufnahmen im Internet und ihre Auswertung</p>

### Historische Personen:

Hitler, Churchill, Stalin, Roosevelt, Rommel, De Gaulle, Montgomery, Zhukov, Eisenhower, Teleki Pál, Bárdossy László, Kállay Miklós, Szálasi Ferenc, Wallenberg

### Topographie:

Leningrad, Pearl Harbor, Midway, El-Alamein, Stalingrad, Kursk, Auschwitz, Teheran, Jalta, Potsdam, Hiroshima, Nagasaki, Normandie, Újvidék/Neusatz, Kamenec-Podolski, Woronesch, Don, Nordsiebenbürgen, Muragebiet, Baranya-Dreieck, Batschka

### Chronologie:

23. August 1939 (sowjetisch-deutscher Nichtangriffspakt),  
September 1939 (Deutschland greift Polen an, der Zweite Weltkrieg bricht aus),  
22. Juni 1941 (Deutschland greift die Sowjetunion an),  
1942 (Schlacht bei den Midway Inseln, bei El-Alamein),  
1943 (Ende der Schlacht bei Stalingrad, die Schlacht bei Kursk),  
6. Juni 1944 (Landung der Alliierten in der Normandie),  
Februar 1945 (die Konferenz in Jalta),  
9. Mai 1945 (Ende des Krieges in Europa),  
6. August 1945 (Atombombenangriff auf Hiroshima),  
2. September 1945 (mit der Kapitulation Japans endet der Zweite Weltkrieg),  
30. August 1940 (der Zweite Wiener Schiedsspruch),  
April 1941 (ungarischer Angriff auf Jugoslawien),  
26. Juni 1941 (Bombardierung von Kassa),  
Frühling 1942–1944 (die Regierungszeit von Kállay Miklós),  
Januar 1943 (Katastrophe am Don),  
19 März 1944 (deutsche Besetzung Ungarns),  
15. Oktober 1944 (erfolgloser Absprungsversuch von Horthy Miklós, die Machtübernahme der Pfeilkreuzler),  
21. Dezember 1944 (in Debrecen setzt sich die Provisorische Nationalversammlung zusammen),  
April 1945 (die Befreiung Ungarns, der Beginn der sowjetischen Besetzung, das Ende des Krieges in Ungarn)

### Kompetenzanforderungen:

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen aus der Fachliteratur entnehmen (z. B. die *Judengesetze und ihre Folgen*);
- Informationen aus verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphen, Tabellen, Diagrammen) entnehmen (z. B. die *Kriegsverluste Ungarns*);
- verschiedenen Lebenssituationen beobachten und Folgerungen ziehen (z.B. *Kollaborateure, Mittäter sowie Widerstandskämpfer und Menschenretter im Krieg*).

*Kritisch denken:*

- kann selbständig seine Meinung über historische Ereignisse und Personen äußern, Charakterisierung berühmter Menschen (z.B. *Churchill*)
- wichtige Informationen Medien entnehmen (*Filme untersuchen: Kriegsfilme*);
- Ideologien und Werte vergleichen (z.B. *Zitate von Göring und Höss*).

*Kommunizieren:*

- Essays schreiben;
- Debatte führen (z.B. *über die Rassentheorie und moralische Lebenssituationen*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- geschichtliche räumliche Veränderungen mit Hilfe verschiedener Landkarten feststellen (z. B. *Expansion von Deutschland und der Sowjetunion zwischen 1939 und 1941*).

Themenbereich XVII: Konflikte des Kalten Krieges und Entstehung der bipolaren Welt		Stundenzahl: 10
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Entstehung der bipolaren Welt und die Teilung Europas</b></li> <li>• <b>Der Kalte Krieg</b></li> <li>• <b>Die wirtschaftliche und militärische Integration der westlichen Länder. Die Entstehung des neuen Weltwirtschaftssystems</b></li> <li>• <b>Die Entstehung und die Merkmale des Ostblocks</b></li> <li>• <b>Die Auflösung der Kolonialwelt. Die „Dritte Welt“</b></li> <li>• <b>Konflikte im Nahen Osten. Die Entstehung Israels und die Umgestaltung der arabischen Welt</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Organisation der Vereinten Nationen (UNO), Supermacht, eiserner Vorhang, Ostblock, Kalter Krieg, Rüstungswettlauf, bipolare Welt, NATO, Warschauer Pakt, RGW, EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft), Berliner Mauer, die Dritte Welt, Bewegung blockfreier Staaten</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Stalin, Mao Tse-tung, Truman, Adenauer, Chruschtschow, J. F. Kennedy, Ben Gurion</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass zwischen den militärischen und wirtschaftlichen Kräfteverhältnissen Zusammenhänge bestehen können, aber die militärische Überlegenheit bedeutet nicht unbedingt wirtschaftliche und kulturelle Überlegenheit;</li> <li>- erkennt und verurteilt, dass die Diktaturen die Freiheit des Individuums einschränken;</li> <li>- sieht ein, dass die Demokratie mit Institutionen der gemeinsamen Entscheidungsfindung die Menschenrechte am besten garantiert;</li> <li>- versteht die geschichtliche Situation nach dem Krieg und die Ursachen der Entstehung der bipolaren Welt;</li> <li>- erkennt, dass durch die Konflikte des Kalten Krieges örtliche Kriege ausgelöst wurden, dessen Auswirkungen auch heute noch spürbar sind;</li> <li>- weiß, dass die Menschen der zwei gegenüberstehenden politischen Blöcke unterschiedliche Lebensverhältnisse hatten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen verschiedenen historischen Quellen entnehmen und diese strukturieren (z. B. die Merkmale</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i></p> <p>Orwell, Solzenicyn, Hrabal, Camus, Garcia Marques</p> <p><i>Visuelle Kultur:</i></p> <p>Die postmoderne, intermediale Kunst</p> <p><i>Chemie:</i></p> <p>Wasserstoffbombe, nukleare Waffen</p> <p><i>Sport:</i></p> <p>Die Geschichte der Olympischen Spiele</p>

<p><b><u>Topographie:</u></b> DDR, BRD, Israel, Kuba, Korea, Vietnam</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b> 1945 (die Entstehung der UNO), 1947 (Truman-Doktrin, der Pariser Frieden, die Unabhängigkeit Indiens), 1948 (die Entstehung Israels), 1949 (die Entstehung der BRD, der DDR, der NATO, des RGW, der Volksrepublik China und der sowjetischen Atombombe), 1950-1953 (der Koreakrieg), 1956 (der XX. Kongress der KPdSU, die Suezkrise, die Revolution in Ungarn), 1957 (die Römischen Verträge), 1959 (die Revolution auf Kuba), 1961 (der Bau der Berliner Mauer, die Raumfahrt von Gagarin), 1962 (die Kubakrise), 1962–1965 (das Zweite Vatikanische Konzil)</p>	<p><i>der Supermächte);</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereits gelernte Informationen in neuen Aufgabensituationen anwenden (<i>z.B. das Drehbuch der Sowjetisierung in den Ländern des Ostblocks</i>).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagramm erstellen (<i>z.B. militärische Ausgaben der Supermächte</i>);</li> <li>- Gespräch führen über ein gesellschaftliches oder historisches Thema. (<i>z.B. die Gründe und die Folgen des islamischen Fundamentalismus</i>).</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lebensverhältnisse von Menschen früherer Zeiten und der Gegenwart miteinander vergleichen (<i>z. B. das Leben der Menschen in den Staaten Mitteleuropas während des Sozialismus und heute</i>);</li> <li>- Lokalisierung von gelernten historischen Orte auf der Landkarte (<i>z. B. die Staaten der zwei Blöcke</i>);</li> <li>- eine Chronologie der Ereignisse zusammenstellen.</li> </ul>	
---	---	--

<b>Themenbereich XVIII: Ungarn zwischen 1945 und 1956</b>		Stundenzahl: 14
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Sowjetisierung Ungarns, der Ausbau der kommunistischen Diktatur und ihre Merkmale</b></li> <li>• <b>Die Verschleppung und Aussiedlung der Ungarndeutschen</b></li> <li>• <b>Das Einparteiensystem der Rákosi-Ära und die Merkmale des Wirtschaftslebens</b></li> <li>• <b>Lebensweise, Lebensverhältnisse, Arbeit, Sport, Kultur, Freizeit</b></li> <li>• <b>Der Weg zur Revolution</b></li> <li>• <b>Die Revolution und der Freiheitskampf von 1956</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Alliierter Kontrollrat, Bodenverteilung, Unabhängige Kleinlandwirtpartei (Független Kisgazdapárt), Nationale Bauernpartei (Nemzeti Parasztpárt), Kommunistische Partei Ungarns, Sozialdemokratische Partei, Kriegsverbrecher, Volksgericht, Aussiedlung, Bevölkerungsaustausch, Partei der ungarischen Werktätigen (Magyar Dolgozók Pártja), Verstaatlichung, Salamtaktik, Volksrepublik, Agent, ÁVH, Internierung, Klassenkampf, Netz der Spione, Einparteiensystem, Parteienstaat, Reaktionärer, Kulak, Schauprozesse, Genossenschaft, Abgabepflicht, Industrialisierung, Familienmodell mit zwei Werktätigen, goldene Mannschaft, Petöfi-Kreis, MEFESZ, Intervention</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt, dass bei der Untersuchung der Gründe der historischen Ereignisse nicht nur die Frage gestellt werden soll: Warum passierte dieses Ereignis, sondern auch die Frage: Warum passierte nicht etwas anderes?;</li> <li>- sieht, dass die ungarischen und die internationalen Ereignisse eng zusammenhängen;</li> <li>- erkennt, wie die Entscheidungen und die Taten der Menschen in schweren historischen Zeiten von ihrer Lebenssituation abhängt;</li> <li>- versteht und verurteilt die Verbrechen der totalen kommunistischen Diktaturen gegen die Menschlichkeit;</li> <li>- sieht ein, dass die sowjetische Besetzung und die kommunistische Diktatur die Freiheitsrechte der Menschen einschränkten und viele Menschen das Land verließen;</li> <li>- versteht, dass die Emigration nach der Niederwerfung der Revolution erneut große Menschenverluste für das Land bedeutete;</li> <li>- sieht ein, dass Ungarn infolge der sowjetischen Besetzung nur beschränkte staatliche Souveränität hatte;</li> <li>- erkennt, dass Ungarn im Jahre 1956 wegen den ungünstigen internationalen Verhältnissen, die auf dem Gleichgewicht der Kräfte beruhten, aus dem sowjetischen Block nicht austreten konnte,</li> <li>- versteht die kollektive Bestrafung der Ungarndeutschen.</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Illyés Gyula: Egy mondat a zsarnokságról</p> <p><i>Medienkenntnisse:</i> Analyse von Dokumentarfilmen und Fernsehnachrichten</p> <p><i>Sport:</i> Die Teilnahme und die Erfolge Ungarns an den Olympischen Spielen</p> <p><i>Informatik:</i> Recherchieren im Internet</p>

### Historische Personen:

Mindszenty József, Tildy Zoltán, Nagy Ferenc, Kovács Béla, Kéthly Anna, Esterházy János, Márton Áron, Rákosi Mátyás, Rajk László, Kádár János, Nagy Imre, Maléter Pál, Bibó István

### Topographie:

Recsk, Hortobágy, Sztálinváros (Dunaújváros), die wichtigsten Schauplätze der Revolution von 1956, Mosonmagyaróvár

### Chronologie:

März 1945 (Bodenverteilung),

1946 (Einführung des Forint),

10. Februar 1947 (der Pariser Frieden),

1947 (Wahlbetrug mit den blauen Zetteln),

1948 (die Entstehung der MDP, der Beginn der offenen Diktatur der Kommunisten, die Verstaatlichung der Schulen),

1949 (die kommunistische Verfassung, der Mindszenty- und der Rajk-Prozess),

1950 (die Auflösung der kirchlichen Orden, die Entstehung des Rátesystems),

1953-55 (die erste Regierungszeit von Nagy Imre),

23. Oktober 1956 (der Ausbruch der Revolution),

28. Oktober 1956 (der Sieg der Revolution),

4. November 1956 (Beginn der sowjetischen Intervention)

### Kompetenzanforderungen:

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistik, Graph, Tabelle, Diagramm) entnehmen und diese strukturieren (z. B. *die Richtungen der Auswanderung und der Emigration der ungarischen Bevölkerung*);
- Informationen persönlichen Gesprächen entnehmen (z.B. *Befragung von Zeitzeugen*);
- gelernte Informationen in neuen Aufgabensituationen anwenden (z.B. *das Drehbuch der Sowjetisierung Ungarns*).

*Kritisch Denken:*

- Hypothesen über die Beweggründe der Taten berühmter Personen stellen (z.B. *die Rolle von Nagy Imre oder Kádár János in der Revolution von 1956*);
- Argumente sammeln neben und gegen Hypothesen und diese kritisch beurteilen (*die Schauprozesse in Ungarn*);
- Texten deuten (z.B. *Witze aus der Rákosi-Ära*).

*Kommunizieren:*

- Essays schreiben;
- Diagramme erstellen (z.B. *die Wahlergebnisse der Jahre 1945 und 1947*);
- Gespräche über ein gesellschaftliches oder historisches Thema führen (z.B. *die Reaktion der Menschen im Westen auf die ungarische Revolution*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- eine Chronologie der Ereignisse zusammenstellen;
- Die Analyse der Wechselwirkungen der ungarischen und der europäischen Geschichte. (z.B. *die Revolution von 1956 und Europa*).



<b>Themenbereich XIX: Wettlauf zwischen den Supermächten und Auflösung des sowjetischen Blocks</b>		<b>Stundenzahl: 10</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen</b>	<b>Verknüpfungen</b>
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die sowjetisch-amerikanischen Konflikte. Formen und Bereiche des Wettlaufs und der Zusammenarbeit</b></li> <li>• <b>Demokratie und Konsumgesellschaft im Westen – Diktatur und Mangelwirtschaft im Osten</b></li> <li>• <b>Veränderungen der Religionen, der Lebensweise (Freizeit, Sport, Tourismus) und der Kultur (Mode, Musik) in dem Zeitalter</b></li> <li>• <b>Die Auflösung der bipolaren Welt: Die Vereinigung Deutschlands und der Zerfall der Sowjetunion und Jugoslawiens</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Rüstungswettbewerb, Entspannungspolitik, soziale Marktwirtschaft, Ökumene, Dritte Welt, Beat-Ära, Hippiebewegung, Ölkrise, Islam, Fundamentalismus, Terrorismus, die Bewegung der Cartha '77, Prager Frühling, Studentenunruhen, Solidarität, Europäische Union, PC, Handy</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>Tito, De Gaulle, Breznew, Ceausescu, Willy Brandt, Thatcher, Reagan, Gorbatschow, Helmut Kohl, Lech Wałęsa, Václav Havel, Johannes Paul II.</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weiß, welche Gründe zur Auflösung der bipolaren Welt führten,</li> <li>- versteht, dass das kommunistische Gesellschafts- und Wirtschaftssystem nicht wettbewerbs- und entwicklungsfähig war;</li> <li>- versteht, welche Beweggründe den Wettlauf zwischen den beiden Supermächten und Weltsystemen anspornten, und kennt die wichtigsten Etappen des Wettlaufs;</li> <li>- sieht die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden gegenüberstehenden Blöcken hinsichtlich der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systeme sowie der Lebensweise der Menschen;</li> <li>- erkennt, welche Rolle die moderne Technologie, die Globalisierung, die Ideologie der Freiheit und die neuen Kommunikationssysteme bei der Auflösung der nach sowjetischem Muster ausgebauten Systeme spielten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen :</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Lebenssituationen vergleichen und beurteilen (z.B. <i>das Alltagsleben im Westen und im Osten</i>).</li> </ul>	<p><b><i>Medienkenntnisse:</i></b> Massenkommunikation, die Medien und das Alltagsleben</p> <p><b><i>Informatik:</i></b> Neumann János und die modernen PC-s. Das Internet.</p> <p><b><i>Biologie:</i></b> DNA und die Gentechnologie.</p> <p><b><i>Physik:</i></b> Die Weltallforschung.</p> <p><b><i>Musik:</i></b> Beat und Rock. Die Unterhaltungsmusik des Zeitalters.</p>

<p><b><u>Topographie:</u></b>  Berlin, Helsinki, Prag, Gdańsk, Tschernobyl, Temesvár</p> <p><b><u>Chronologie:</u></b>  1964-1973 (der Vietnamkrieg),  1967 (der „Sechstagekrieg“),  1968 (der Prager Frühling, die Breznew-Doktrin, Pariser Studentenunruhen),  1969 (die erste Mondlandung),  1972 (SALT-1-Vertrag),  1975 (die Konferenz in Helsinki),  1979 (SALT-2-Vertrag, sowjetische Truppen in Afghanistan),  1989 (die Wende in Ostmitteleuropa, der Fall der Berliner Mauer),  1991 (der Zerfall der Sowjetunion, der Balkankonflikt, der Golfkrieg)</p>	<p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hypothesen über Beweggründe von Taten berühmter Personen aufstellen (z.B. <i>die Rolle der sowjetischen und amerikanischen Politiker</i>);</li> <li>- Erzählungen und Filme analysieren (z.B. <i>Das Leben der Anderen, Good bye, Lenin!</i>);</li> <li>- Alltagssituationen dramatisieren (z.B. <i>die Hippiebewegung</i>).</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von Essays;</li> <li>- Karikaturen analysieren (<i>sowjetische und amerikanische Karikaturen</i>).</li> </ul> <p><i>Sich in Raum und Zeit orientieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Chronologie der Ereignisse zusammenstellen (z. B. <i>über die Ereignisse des Kalten Krieges, der Entspannung und des Kleinen Kalten Krieges</i>).</li> </ul>	
---	---	--

Themenbereich XX: Die Kádár-Ära		Stundenzahl: 15
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergeltung und Konsolidierung</li> <li>• Wirtschaftliche Reformen und gesellschaftliche Veränderungen in der Kádár-Ära</li> <li>• Lebensweise und Alltag. Kultur und Sport</li> <li>• Die Krise des Kádár-Systems. Außenpolitische Veränderungen und Oppositionsbewegungen</li> <li>• Das Drehbuch der Wende und die Bilanz des Systemwechsels: Gewinner und Verlierer</li> <li>• Nationale und ethnische Minderheiten in Ungarn</li> <li>• Die Ungarn in den Nachbarländern und in der ganzen Welt</li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Sozialistische Arbeiterpartei Ungarns (MSZMP), Dissident, Amnestie, neuer wirtschaftlicher Mechanismus, Hauswirtschaft, zweite Wirtschaft, „drei T“, „Gulaschkommunismus“, „die lustigste Baracke“, Urbanisation, Wohnsiedlung, Fernsehen, Zauberwürfel von Rubik Ernő, Oppositionsbewegungen, Samisdat, Agent, Treffen in Monor, Treffen in Lakitelek, oppositioneller Rundtisch, spontane Privatisierung, Dorfzerstörung, MDF, SZDSZ, FIDESZ, MSZMP, FKgP, KDNP, MSZP, Mehrparteiensystem, Versammlungsrecht, Pluralismus, Rechtsstaat, nationaler Rundtisch, Verfassungsgericht</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht, dass die von den eigenen Familienmitgliedern erlebte und erzählte, bzw. die beschriebene Geschichte unterschiedlich sein können;</li> <li>- versteht die Merkmale und die Auswirkungen des Kompromisses, den die Macht auf die Bevölkerung aufgezwungen hatte;</li> <li>- sieht die Auswirkungen des sozialistischen Systems auf die spätere Geschichte und die Gegenwart Ungarns;</li> <li>- versteht, warum die Person von Kádár János und die mit seinem Namen markierte Epoche in der öffentlichen Meinung unterschiedlich beurteilt werden und die Menschen auch heute noch teilen;</li> <li>- kennt die grausamen Vergeltungsmaßnahmen nach der Revolution sowie die Merkmale der ungesetzlichen Strafverfahren und Gerichtsurteile;</li> <li>- kennt die Merkmale des Kádár-Systems und dessen politischen Bewegungsraum;</li> <li>- kennt die Gründe und die Umstände der Krise, die zum unvermeidbaren Fall des Kádár-Systems führten;</li> <li>- versteht, dass das System durch Reformen nicht mehr gerettet werden konnte;</li> <li>- kennt den friedlichen Ablauf der Wende.</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> Németh László, Nagy László, Sütő András, Weöres Sándor, Ottlik Géza, Örkény István</p> <p><i>Medienkenntnisse:</i> Analyse von Dokumentarfilmen und Fernsehnachrichten</p> <p><i>Sport:</i> Die Geschichte der Olympischen Spiele. Die Teilnahme und die Erfolge Ungarns an den Spielen</p>

**Historische Personen:**

Kádár János, Nagy Imre, Pozsgay Imre, Tókécs László,  
Antall József, Göncz Árpád, Sólyom László

**Topographie:**

Salgótarján, Százhalombatta, Monor, Lakitelek, Bős-  
Nagymaros

**Chronologie:**

1958 (die Hinrichtung von Nagy Imre),  
1963 (die Amnestie),  
1968 (die Einführung des neuen wirtschaftlichen  
Mechanismus),  
1971 (der Vertrag zwischen dem Vatikan und Ungarn,  
Mindszenty József verlässt Ungarn),  
1978 (die USA gibt die Heilige Krone zurück),  
1985 (das Treffen in Monor),  
1987 (das Treffen in Lakitelek),  
1980 (Farkas Bertalan im Weltall),  
16. Juni 1989 (die Wiederbeerdigung von Nagy Imre  
und seiner Kampfgefährten),  
23. Oktober 1989 (der Ausruf der dritten ungarischen  
Republik),  
1990 (freie Landtags- und Kommunalwahlen),  
1991 (die sowjetischen Truppen verlassen Ungarn).

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistik, Graph, Tabelle, Diagramm) entnehmen und diese strukturieren (z. B. *die Veränderung der Zahl der Haushaltsgeräte oder der Wohnungsbau in Ungarn*);
- Lebenssituationen beurteilen, Schlussfolgerungen ziehen (z.B. *Informanten, Agenten und die Opposition in der Kádár-Ära*).

*Kritisch denken:*

- Hypothesen über die Hintergründe von gesellschaftlichen Ereignissen stellen (z.B. *das Zusammenleben der ungarischen Gesellschaft mit dem Kádár-System*);
- Texte deuten (z.B. *die Witze der Kádár-Ära*);
- Argumente Anderer zusammenfassen und bewerten, die Meinungsunterschiede klären und den eigenen Standpunkt bereichern.

*Kommunizieren:*

- den Inhalt von Texten kurz zusammenfassen (z. B. *Parteiprogramme*);
- Herstellung von Diagrammen (z.B. *Parteien in dem Parlament nach den Wahlen von 1990*);
- Referate halten (z.B. *jugendliche Subkulturen in der Kádár-Ära*);

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- die Wechselwirkungen der Welt-, der ungarischen und der europäischen Geschichte darstellen (z.B. *Tabelle über die Chronologie der Ereignisse anfertigen*).

Themenbereich XXI: Die Entstehung der Einheit Europas und die Entfaltung der Globalisierung		Stundenzahl: 10
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationstechnische Revolution und die Wissensindustrie. Neue Herausforderungen und Gegensätze der globalisierten Weltwirtschaft</b></li> <li>• <b>Die Dilemmas der nachhaltigen Entwicklung. Verschärfung der Gegensätze zwischen den Zivilisationen und den Kulturen</b></li> <li>• <b>Von der unipolaren bis zur multipolaren Welt</b></li> <li>• <b>Die Welt der neuen Medien. Neue Erscheinungen der Massenkultur in unserer Zeit</b></li> <li>• <b>Grundsätze, Aufbau, Institutionen und Probleme der EU</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Globalisierung, Multikulturalismus, internationaler Terrorismus, religiöser Fanatismus, nachhaltige Entwicklung, Konsumgesellschaft, Wissensindustrie, Schuldenspirale, globale Erwärmung, ökologische Katastrophe, Umweltschutz, Verjüngung und Veralterung der Gesellschaft, Migration, Berufsstruktur, Diskriminierung, Integration, Euro, Internet, Mediengesellschaft, Massenkommunikation</p> <p><b><u>Historische Personen:</u></b></p> <p>George Bush, Boris Jelzin, Bill Clinton, Tony Blair, George W. Bush</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Vor- und Nachteile der Globalisierung;</li> <li>- kann sich mit den wichtigsten moralischen Zielen wie Demokratie, Antirassismus und Kriegsfeindlichkeit identifizieren;</li> <li>- kann historische und gesellschaftliche Fragen und Prozesse, in Kenntnis der demokratischen Werte nuanciert beurteilen,</li> <li>- erkennt, welche Pflichten man als verantwortlicher Staatsbürger hat;</li> <li>- weiß, dass man durch bewusstes Umweltverhalten die natürliche Umwelt schützen soll und dafür im Interesse der ganzen Gesellschaft auch persönlich verantwortlich ist;</li> <li>- lernt die Ursachen der Globalisierung kennen und weiß, welche große Auswirkung dieser Prozess auf die Entwicklung der Menschheit hat;</li> <li>- sieht, wie die neuen Medien die Welt verändern und setzt sich mit den Gefahren der modernen Technik auseinander.</li> </ul>	<p><b><i>Geographie:</i></b></p> <p>Die Entstehung, Merkmale, Mitglieder der EU; die globalisierte Weltwirtschaft, die globalen Umweltprobleme; Bevölkerung, Urbanisierung, die Merkmale der Industrie- und Entwicklungsländer</p> <p><b><i>Informatik:</i></b></p> <p>Informationen im Internet sammeln, Informationen benutzen</p> <p><b><i>Ethik, Philosophie:</i></b></p> <p>Moralische Herausforderungen unserer Zeit</p> <p><b><i>Musik:</i></b></p> <p>Weltmusik</p>

**Topographie:**

Die Mitgliedsstaaten der EU

**Chronologie:**

1992 (die Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht),

1993 (das Auflösen der Tschechoslowakei),

1995 (der Vertrag von Schengen tritt in Kraft),

1999 (die NATO-Bombardierung Serbiens),

2001 (der Terrorangriff gegen die USA),

2002 (die Einführung des Euro),

2004 (der Beitritt von 10 neuen Mitgliedsstaaten an die EU, auch Ungarn wird EU-Mitglied)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- das Internet benutzen, um historische Kenntnisse zu sammeln (z.B. *Länder mit Atomwaffen nach der Jahrtausendwende*);
- eine Abbildung erstellen (z. B. *Machtverhältnisse heute*).

*Kritisch denken:*

- Angaben, Daten aus der Sicht der Möglichkeit und der Wahrscheinlichkeit analysieren (z. B. *die Grenzen der Entwicklung der globalisierten Welt*);
- Situationen mit moralischen Fragen darstellen (z.B. *das Klonen*).
- Essay über ein Thema schreiben (z. B. *Werden die Bürger lernen, die Technik auch auszuschalten?*).

*Kommunizieren:*

- eine Mind-Map oder ein Plakat erstellen und versprachlichen (z. B. *über die globale Umweltprobleme unserer Zeit*);
- Debatte über gesellschaftliche und historische Probleme führen (z.B. *die immer größere Rolle von Russland, Brasilien, China und Indien*).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- die Wechselwirkungen der Welt-, der ungarischen und der europäischen Geschichte darstellen. (z.B. *Zentren und Peripherien in unserer Zeit*).

<b>Themenbereich XXII: Die Demokratie in Ungarn</b>		<b>Stundenzahl: 10</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen</b>	<b>Verknüpfungen</b>
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Lage und Probleme Ungarns und der postsozialistischen Region nach 1990</b></li> <li>• <b>Die Entstehung und die Institutionen des Rechtsstaates nach 1990</b></li> <li>• <b>Schwierigkeiten bei der Umstellung auf die Marktwirtschaft. Regionale wirtschaftliche Unterschiede</b></li> <li>• <b>Ungarns Beitritt an die Euroatlantische Zone</b></li> <li>• <b>Die Ungleichheiten der Gesellschaft und die Probleme der gesellschaftlichen Mobilität</b></li> <li>• <b>Die Lage der Roma in Ungarn</b></li> <li>• <b>Die Lage der Ungarndeutschen und ihre Institutionen</b></li> <li>• <b>Die Lage der Ungarndeutschen und ihre Institutionen</b></li> <li>• <b>Ungarn in den Nachbarländern und in der Welt</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Privatisierung, Entschädigung, Migration, Mobilität, Berufsstruktur, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Segregation, Integration, Wahlrecht, Selbstverwaltung, Minderheitenselbstverwaltung, Volksabstimmung, Ombudsmann, Autonomie, Ungarnausweis, doppelte Staatsbürgerschaft</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist unserem demokratischen System treu und arbeitet an seiner Weiterentwicklung;</li> <li>- erkennt die Gegensätze zwischen den Interessen der einzelnen Personen und der Gemeinschaft und versteht die gesellschaftlichen Bestrebungen, um diese auszugleichen;</li> <li>- versteht die Probleme des Minderheitendaseins sowohl aus der Sicht der in Ungarn lebenden ethnischen und kulturellen Minderheiten als auch aus der im Ausland lebenden Ungarn;</li> <li>- erkennt die Bedeutung der friedlichen politischen Wende, aber kann auch ihre Schattenseiten wahrnehmen, (z. B. grundsätzliche Veränderungen ohne gesellschaftlichen Konsens)</li> <li>- erkennt, dass der Systemwechsel sowohl Gewinner als auch Verlierer hatte, wobei die gesellschaftliche Gerechtigkeit oft nicht zur Geltung kam;</li> <li>- kennt die wichtigsten Unterschiede zwischen der alten und neuen politischen und Wirtschaftssysteme vor und nach der Wende;</li> <li>- hat ein reales Bild über die Rolle und die Möglichkeiten Ungarns innerhalb der europäischen Integration;</li> <li>- kennt die außenpolitische Orientierung und die Beziehungen des Landes und erkennt die Brückenfunktion der nationalen Minderheiten;</li> <li>- kann die Begriffe Nation, Minderheit und lokale Gesellschaften fachgemäß benutzen.</li> </ul>	<p><i>Informatik:</i> Sammeln von Informationen, Benutzen der Informationen.</p> <p><i>Mathematik:</i> Fertigstellung von Diagrammen, Tabellen und Grafiken, Verdeutlichung, Kennen von statistischen Begriffen.</p> <p><i>Ethik, Philosophie:</i> Die moralischen Herausforderungen unserer Zeit.</p>

**Historische Personen:**

Horn Gyula, Orbán Viktor, Mádl Ferenc, Medgyessy Péter

**Topographie:**

Die von Ungarn bewohnten Gebiete im Ausland

**Chronologie:**

1996 (das Millezentennar der ungarischen Landnahme),  
1999 (Ungarn wird NATO -Mitglied),  
2000 (das Millennium der ungarischen Staatsgründung),  
2004 (Ungarns Beitritt an die Europäische Union)

**Kompetenzanforderungen:**

*Der Schüler kann:*

*Informationen sammeln und lernen:*

- Informationen verschiedenen historischen Quellen (Statistiken, Graphen, Tabellen, Diagrammen) entnehmen und diese strukturieren (z. B. die demographische Lage Ungarns);
- Lebenssituationen kennen lernen und beurteilen, sowie Schlussfolgerungen ziehen. (z.B. Die Lage der Minderheiten innerhalb und außerhalb der Staatsgrenzen);
- das Internet benutzen, um historische Kenntnisse zu sammeln (z.B. Die Beziehung der EU und Ungarns).

*Kritisch denken:*

- Unterschiede und Veränderungen im Bezug einer historischen Erscheinung erkennen (z.B. der Staatsaufbau Ungarns im 20. Jahrhundert);
- kann eine mit Argumenten unterstützte Meinung (z. B. über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen Ungarns) äußern.

*Kommunizieren:*

- ein Gespräch über gesellschaftliche Probleme führen. (z.B. die Integration der Roma in Ungarn);
- Ereignisse dramatisieren (z. B. das Schicksal der Obdachlosen, Arbeitslosen und die Probleme der Schichten in Ungarn, die in tiefster Armut leben).

*Sich in Raum und Zeit orientieren:*

- die Wechselwirkungen der Welt-, der ungarischen und der europäischen Geschichte darstellen. (z.B. Tabelle über die Chronologie der Ereignisse anfertigen).



Themenbereich XXIII: Gesellschaftskunde		Stundenzahl: 4
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Heutige Familientypen. Jugendliche Subkulturen</b></li> <li>• <b>Die lokale Gesellschaft, die Zivilgesellschaft und die Freiwilligenarbeit</b></li> <li>• <b>Nation und Nationalitäten in Ungarn</b></li> <li>• <b>Chancengleichheit und die soziale Lage von Menschen mit nachteiligen Lebensbedingungen. Gesellschaftliche Verantwortung und Solidarität</b></li> <li>• <b>Die großen Versorgungssysteme (Gesundheitswesen, Sozialversicherung, Unterrichtswesen)</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Familie, Gesellschaft, Sozialisation, Kultur, Ethnie, Nation, Nationalität.</p> <p>Subkultur, Altersgenossen, lokale Gesellschaft, Zivilgesellschaft, Minderheit, Mehrheit, Interessenvertretung, Interesseneinigung, Identität, soziale Lage mit nachteiligen Lebensbedingungen, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, Freiwilligenarbeit</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann die Elemente der Mikro- und der Makrostruktur der Gesellschaft identifizieren;</li> <li>- erkennt die Ungleichheiten in der Gesellschaft und kann ihre Gründe erklären,</li> <li>- versteht die Wichtigkeit des verantwortungsbewussten Verhaltens in der Gesellschaft;</li> <li>- erkennt die Rolle der Gemeinschaften in den lokalen und Landesangelegenheiten.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familientypen anhand von persönlichen Erfahrungen und Beispielen aus den Medien identifizieren und charakterisieren;</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die nationale, mitteleuropäische und europäische Identität erklären.</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Debatte über soziale Fragen und Probleme führen;</li> <li>- das Leben einer nationalen Minderheit oder einer Gesellschaftsgruppe mit nachteiligen Lebensbedingungen darstellen.</li> </ul>	<p><i>Ethik:</i></p> <p>Gesellschaftliche Solidarität. Mehrheit und Minderheit</p> <p><i>Geographie:</i></p> <p>Die Regionen Ungarns, demographische Angaben, die kulturellen Werte Ungarns</p>

Themenbereich XXIV: Staatsbürgerliche Kenntnisse		Stundenzahl: 4
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatsbürgerliche Rechte und Pflichten</li> <li>• Politische Institutionen Ungarns und der Europäischen Union</li> <li>• Die wichtigsten Merkmale der ungarischen und der europäischen Staatsbürgerschaft</li> <li>• Das ungarische Wahlsystem (Parlaments- und Kommunalwahlen)</li> <li>• Die Rechte der Nationalitäten. Die deutsche Minderheitenselbstverwaltung</li> <li>• Die Formen der politischen Teilnahme</li> <li>• Die direkte und indirekte Demokratie</li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe:</u></b></p> <p>Staat, Staatsbürger, Politik, Institution, staatsbürgerliche Rechte und Pflichten, politische Institutionen, Wahl, Wahlrecht, Wahlsystem, Parlament, lokale / kommunale Selbstverwaltung, Regierung, Minderheitenselbstverwaltung, politische Teilnahme, direkte und indirekte Demokratie, Partei, Sperrklausel, Ombudsmann der staatsbürgerlichen Rechte, Staatlicher Rechnungshof</p>	<p><b><u>Erziehungsziele:</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwirbt Kenntnisse und Fähigkeiten des aktiven und verantwortlichen Staatsbürgers;</li> <li>- lernt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte kennen;</li> <li>- kennt die grundsätzlichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und ihre Ausübungsformen;</li> <li>- kennt die politischen Institutionen Ungarns und der EU;</li> <li>- kennt die wichtigsten Artikel des neuen Grundgesetzes.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen:</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann:</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die ungarischen Parlaments- und Kommunalwahlen modellieren.</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die gegenseitige Beziehung der staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten analysieren;</li> <li>- das Verantwortungsbewusstsein <i>der</i> Staatsbürger anhand von Beispielen darstellen.</li> </ul>	<p><i>Ethik:</i> Gesetz und Gewissen</p> <p><i>Geographie:</i> Die Entstehung der EU. Die Politik der EU</p>

<b>Themenbereich XXV: Finanzwesen und Wirtschaft</b>		Stundenzahl: 5
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die wirtschaftliche Rolle des Staates und seine Beziehungen zu den verschiedenen Akteuren der Wirtschaft</b></li> <li>• <b>Die Einnahmen des Staates</b></li> <li>• <b>Die verschiedenen wirtschaftlichen Aufgaben des Staates: Stabilisation, Redistribution und Kapitalallokation</b></li> <li>• <b>Die fiskalischen und monetären Maßnahmen des Staates im Dienste der Konjunktur- und Wachstumspolitik</b></li> <li>• <b>Die Merkmale des Geldmarktes. Kapitalanleger, Kreditsuchende und Kapitalvermittler</b></li> <li>• <b>Die Lage der Unternehmen in der Volkswirtschaft und ihre Rolle in der BIP-Produktion</b></li> <li>• <b>Die Unternehmensformen. Die Gründung von Unternehmen und ihre Beziehung auf dem Markt</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Staat, Wirtschaft, Markt, Geld, Budget, Steuer, Zuschüsse, Unternehmen, persönliche Einkommensteuer, Umsatzsteuer (ÁFA), Sozialversicherung, Rentenbeitrag, Bilanz des Budgets, Defizit, Geldmarkt, monetäre Politik, Notenbank, Banksystem, Handelsbank, Ersparnis, Quelle, Börse, Wertpapier, Aktiengesellschaft/AG, GmbH /Gesellschaft mit beschränkter Haftung, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Privatunternehmen, Genossenschaft, beschränkte und unbeschränkte Haftung, globale Verantwortung, Versicherungsgesellschaft, Leasinggesellschaft, Kapitalvermittlung</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernt die Grundbegriffe der Wirtschaft und des Finanzwesens kennen;</li> <li>- versteht die bedeutendsten Wirkungen der Wirtschaftsprozesse;</li> <li>- erlernt, dass die Staatsbürger in Finanzangelegenheiten bewusst und verantwortlich vorgehen müssen.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen :</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann :</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die Rolle der Steuern und der Zuschüsse in der modernen Volkswirtschaft;</li> <li>- versteht die Unterschiede der verschiedenen Unternehmungsformen anhand von Beispielen.</li> </ul> <p><i>Kritisch denken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Formen des Kapitalerwerbs (Börse, Wertpapiere, Leasing) miteinander vergleichen;</li> <li>- versteht die Beziehung zwischen der Rolle des Staates und der Besteuerung;</li> <li>- einen einfachen Geschäftsplan anfertigen;</li> <li>- eine Debatte über die Moral der Steuerzahlung in Ungarn führen.</li> </ul>	<p><i>Ethik:</i></p> <p>Die neuen Dimensionen der Verantwortung im Zeitalter der Globalisierung</p> <p><i>Geographie:</i></p> <p>Das moderne finanzielle Vermittlungssystem in der Weltwirtschaft (monetäre Institutionen, internationale Kapitalströmung, Umweltprobleme)</p>

Themenbereich XXVI: Erwerbstätigkeit		Stundenzahl: 5
Lerninhalte	Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Verknüpfungen
<p><b><u>Themen :</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Beziehung zwischen den Arbeitskräften und dem Markt. Die Erwartungen des Arbeitsmarktes in Ungarn und im Ausland</b></li> <li>• <b>Ausbildung und Techniken der Stellensuche</b></li> <li>• <b>Der Eintritt in den Arbeitsmarkt. Integration in der Arbeitsstelle</b></li> <li>• <b>Grundkenntnisse des Arbeitsrechtes. Beschäftigungsformen und der Inhalt des Arbeitsvertrags</b></li> <li>• <b>Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers (Arbeitsvertrag, Lohnberechnung, Steuerzahlung, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Tarifvertrag)</b></li> <li>• <b>Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Die Arbeitslosenversorgung und die Rückkehr in die Beschäftigung</b></li> </ul> <p><b><u>Grundbegriffe :</u></b></p> <p>Wirtschaft, Markt, Arbeit, Stelle, Steuer, Versicherung, Vertrag, Arbeitsmarkt, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Beschäftigung, Arbeitsverhältnis, Lebenslauf, Motivationsbrief, Arbeitsrecht, Arbeitsvertrag, Arbeitszeit, Arbeitslohn, Steuererklärung, persönliche Einkommensteuer, Krankenversicherung, Sozialversicherung, Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenversorgung</p>	<p><b><u>Erziehungsziele :</u></b></p> <p><i>Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernt die grundsätzlichen Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers kennen;</li> <li>- lernt die Techniken der Stellensuche und die Merkmale des Berufslebens kennen;</li> <li>- erkennt den erziehenden und Wert schaffenden Charakter der Arbeit.</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzanforderungen :</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann :</i></p> <p><i>Informationen sammeln und lernen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen über den Arbeitsmarkt (im Ausland und in Ungarn) sammeln;</li> <li>- die Schritte der Stellensuche kennen lernen und Erfahrungen zur Erstellung eines Bewerbungsbriefts sammeln;</li> <li>- die Steuerzahlung, Krankenversicherung, Rentenversicherung des Arbeitnehmers modellieren;</li> <li>- die Eröffnung eines Bankkontos modellieren;</li> <li>- Informationen über die Lage der Arbeitslosen und die Umschulungsmöglichkeiten sammeln.</li> </ul> <p><i>Kommunizieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme der Arbeitsanfänger modellieren;</li> <li>- Diskussion über die Interessengegensätze der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer führen.</li> </ul>	<p><i>Ungarische Sprache und Literatur:</i></p> <p>Rechnungen, einen Lebenslauf, einen Vertrag und der Steuererklärung erstellen und verstehen</p> <p><i>Informatik:</i></p> <p>Informationen sammeln im Internet. Anfertigung von Dokumenten</p>
<b>Wiederholung</b>		<b>Stundenzahl: 25</b>
Erziehungsziele / Kompetenzanforderungen	Der Schüler bereitet sich durch die Zusammenfassung und Wiederholung der Themen auf das Abitur vor.	

